

DE

Bedienungsanleitung

(Übersetzung von der original dänischen
Bedienungsanleitung)



Artikelnr.: 9069667

UTV Diesel
1100 Linhai



P. Lindberg GmbH
Flensburger Str. 3 – D-24969 Großenwiehe
Tel. 04604/9888-975
www.p-lindberg.de

UTV Diesel 1100 Linhai - Artikelnr. 9069667

Beschreibung: UTV mit einem leistungsstarken 1.123 ccm Dieselmotor, Ladefläche und Platz für 2 Personen. Kommt mit einer Winde und ist für Kugelkupplung vorbereitet. 2 und 4-Rad-Antrieb.

Anwendungen: Ideal für die Arbeit vor Ort, den Transport zwischen den Einheiten usw.

Bestimmungsgemäße Verwendung: Verwenden Sie das Gerät nur wie in dieser Anleitung und im Sicherheitshandbuch beschrieben - jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

INHALT

EINFÜHRUNG.....	4
FAHRSTELNUMMER.....	4
TECHNISCHE DATEN	5
FAHRZEUGFUNKTIONEN.....	6
ARMATURENBRETT	6
ANZEIGE.....	8
RADANTRIEB/DIFFERENZIALSPERRE	9
ZÜNDSCHLOSS.....	10
ANSCHLUSS FÜR ZUBEHÖR.....	11
EINSTEIGEN UND AUSSTEIGEN AUS DEM FAHRERHAUS.....	11
GASPEDAL.....	12
BREMSPEDAL.....	12
FESTSTELLBREMSE.....	13
GANGSCHALTUNG	14
TANKDECKEL.....	14
SICHERHEITSGURTE	15
HANDSCHUHFACH.....	17
LADEFLÄCHE	18
MOTORHAUBE.....	20
MOTORKÜHLSYSTEM	21
ANHÄNGERKUPPLUNG	22
ANLASSEN DES MOTORS	24
FAHREN MIT EINER LADUNG/EINEM ANHÄNGER	26
GETRIEBE	27
BATTERIE	28
EINFAHRPHASE	30

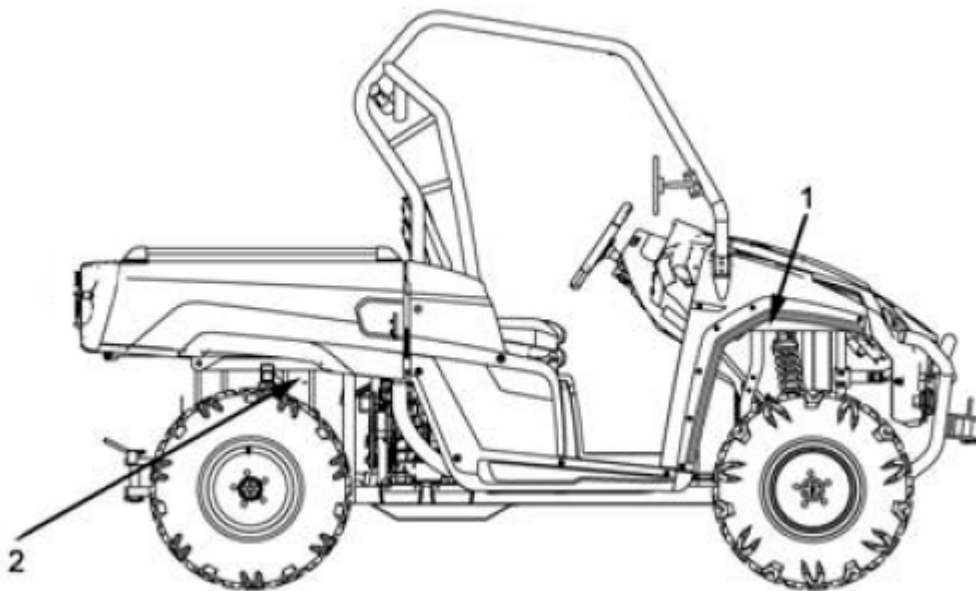
DIE AUSPUFFANLAGE	30
WARTUNG	31
WARTUNGSPLAN	33
SCHMIERUNGSEMPFEHLUNGEN	34
RÄDER	35
ACHSENHÜLSEN	36
LUFTFILTERWARTUNG	36
LENKANLAGE	37
SPUREINSTELLUNG	38
BREMSEN	39
SCHMIERUNG VON BREMS- UND GASPEDAL	40
FESTSTELLBREMSE	41
PRÜFUNG DES GASPEDALSPIELS	42
EINSTELLEN DER ANZEIGE DER FESTSTELLBREMSE (LICHT)	42
ÜBERPRÜFUNG DES SPIELRAUMS DES GASPEDALS	43
EINSTELLUNG DES GASPEDALSPIELS	43
MOTORÖL UND FILTER	44
KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS UND NACHFÜLLEN VON ÖL	44
MOTORÖLWECHSEL	45
WECHSEL DES ÖLFILTERS	45
GETRIEBESCHMIERUNG	46
SCHMIERUNG DES VORDEREN GETRIEBES	48
RÄDER UND REIFEN	49
SCHEINWERFER	50
REINIGUNG DES UTVS	52
LAGERUNG	52
TRANSPORT	54
ANHEBEN DES FAHRZEUGS	55
FEHLERSUCHE	56
VERKABELUNGSDIAGRAMM	60

EINFÜHRUNG

Lesen Sie sowohl das Benutzerhandbuch als auch das Sicherheitshandbuch sorgfältig durch, bevor Sie die Maschine benutzen. Beide Handbücher enthalten wichtige Informationen über Sicherheit, Fahrtechnik, Betrieb und Wartung der Maschine. Lesen und verstehen Sie die Sicherheitsaufkleber an der Maschine. Eine vollständige Übersetzung der einzelnen Aufkleber finden Sie im Sicherheitshandbuch.

FAHRSTELNUMMER

Es ist ratsam, die Rahmen- und Motornummer zu notieren. Die Nummern sind vor allem für die Zulassung, für Versicherungs- und Diebstahlsfälle und für die Bestellung von Ersatzteilen wichtig.



1. Die 14-stellige Rahmennummer des Geräts (auf der rechten Vorderseite des Rahmens)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Typenschild der Maschine

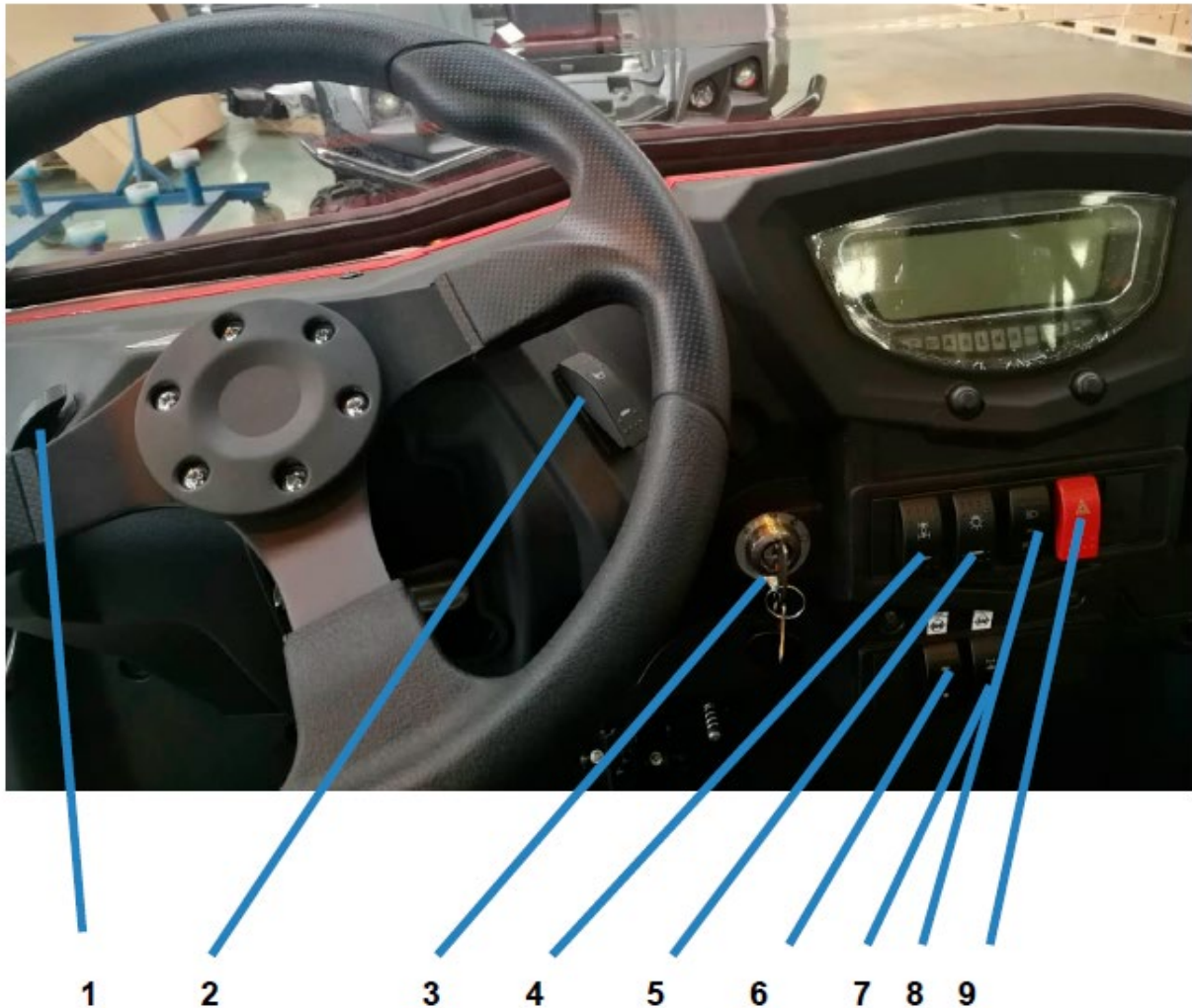
Auf dem Typenschild sind die Identifikationsnummer, die Seriennummer, das Gewicht und das Herstellungsjahr der Maschine angegeben.

TECHNISCHE DATEN

Ausrüstung:	CVT, L/H/N/R
Bremsen:	Hydraulische Scheibenbremsen
Feststellbremse:	Mechanische/Handbremse
Energieübertragung:	Kardanische Aufhängung
Vordere Aufhängung:	Doppelte A-Arm mit Feder-/Hydraulikstoßdämpfer
Hintere Aufhängung:	Unabhängige Hinterachse mit Feder-/Hydraulikstoßdämpfer
Elektronische Servolenkung (EPS):	Ja
Vorderrad:	26 x 9-14
Hinterrad:	26 x 11-14
Felge:	Stahl
Abmessungen:	L3.018 x B1.520 x H1.905 mm
Leergewicht:	700kg
Spurbreite:	990 mm
Achsabstand:	1.930 mm
Freihöhe:	240 mm
Hubraum:	1.123 cc
Motortyp:	3-Zylinder, 4-Takt
Bohrung x Hublänge:	78 x 78,4 mm
Kompressionsverhältnis:	24 : 1
Elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI):	Nein
Kühlsystem:	Wasser
Zündanlage:	Direkteinspritzung
Start:	Elektrischer Start
Kupplung:	Zentrifugal
Kraftstoff:	Diesel
Kraftstofftank:	35 L
Motoröl-Typ:	15W/40 oder 10W/40
Motoröl:	5,1 Liter
Getriebeöltyp:	80W/90
Getriebeölmenge:	1 Liter
Vorderes Differential:	650ml
Hinteres Differential:	650ml
Schmierung, Motor und Getriebe:	Druckschmierung
Max. Geschwindigkeit:	T3A 40 km/h
Max. Belastung inkl. Fahrer:	500kg
Größe der Ladefläche (LxBxH):	1.020 x 1.470 x 400 mm
Max. Zuladung auf der Ladefläche:	500kg
Max. Anhängelast:	800kg
Batterie:	12 V 45 Ah
Elektrische Winde:	Ja
Farbe:	Grün
Geräuschmessung nach Anhang XIII der Verordnung (EU) 1322/2014:	Gemessen am Ohr des Fahrers: 86 dB(A)
Lärm gemessen nach Anhang II der Verordnung (EU) 2018/985:	Geräusch von ATV in Bewegung: 85 dB(A)

FAHRZEUGFUNKTIONEN

ARMATURENBRETT



1. Blinker rechts →
Blinker links ←

2. Hupe 

3. Zündschloss - der Schlüssel muss im Uhrzeigersinn in die Stellung ON gedreht werden, um den Motor zu starten.

4. Umschalten zwischen 2WD und 4WD

2-Rad: Die Kraft wird nur auf die Hinterräder übertragen.

Allrad: Die Kraft wird sowohl auf die Vorder- als auch auf die Hinterräder übertragen.

5. Lichter - die Taste schaltet das vordere und hintere Positionslicht ein.
6. Schalter für die Differentialsperre hinten - aktiviert die Differentialsperre hinten.
7. Schalter für die vordere Differentialsperre - aktiviert die vordere Differentialsperre.
8. Schalter für langes/kurzes Licht.
9. Notfallblitz - Wenn die Taste gedrückt wird, blinken die 4 Baken und der Alarm ertönt.



VORSICHT

Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug zwischen 2WD und 4WD um.

HINWEIS: Beim Umschalten zwischen 2WD/4WD kann die Mechanik des vorderen Getriebes weiterhin ein- bzw. ausgekuppelt werden, die Mechanik wird schließlich beim Fahren auf einer harten Oberfläche oder im Rückwärtsgang ausgekuppelt bzw. eingekuppelt. Der Signalton ertönt piept, wenn der oben beschriebene Vorgang nicht innerhalb von 1 Minute durchgeführt wird. Schalten Sie erneut in den um den Summer abzustellen.



VORSICHT

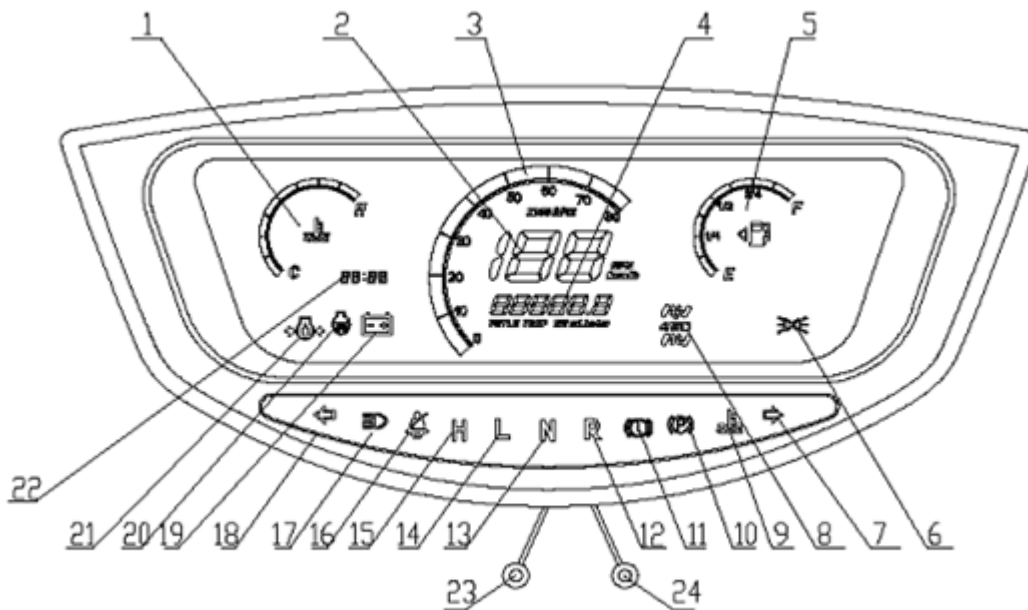
Schalten Sie den Allradantrieb nicht ein, wenn die Hinterräder durchdrehen. Dies kann zu schwere Schäden an der Maschine führen. Wenn der Allradantrieb eingeschaltet ist, bleibt die Taste im Allradantrieb aber der Allradantrieb kann immer noch ausgekuppelt sein. Benutzen Sie immer den Gashebel und lassen Sie die Räder leicht laufen, damit die 4WD-Mechanik endlich einschalten kann. Die Allradanzeige auf dem Tachometer leuchtet auf, wenn der Allradantrieb eingeschaltet ist.



WARNUNG

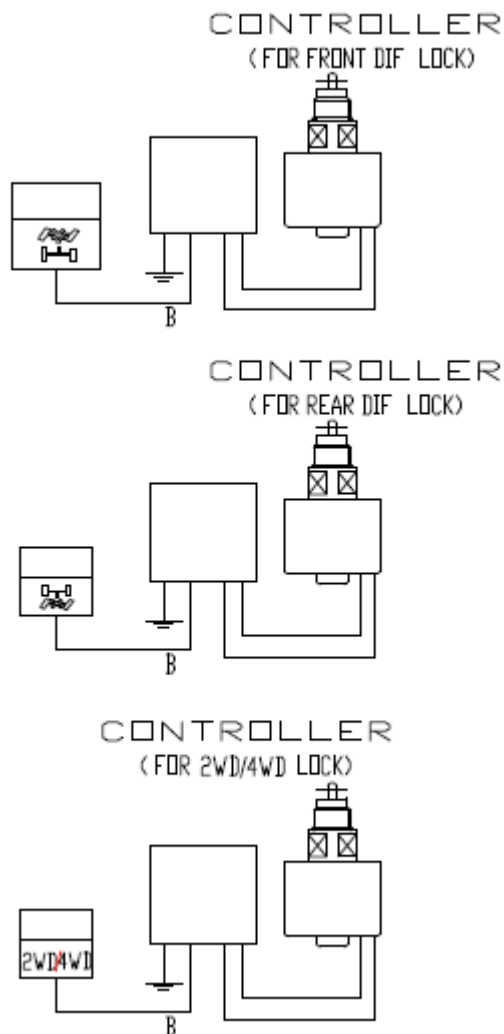
Seien Sie vorsichtig und fahren Sie bei eingeschränkter Sicht wie Nebel, Regen und Dunkelheit mit reduzierter Geschwindigkeit.

ANZEIGE



1	Temperatur des Kühlmittels	13	Neutrale Kontrollleuchte N
2	Tachometer	14	Leuchte für niedrigen Gang L
3	Drehzahlanzeige	15	Kontrollleuchte für hohen Gang H
4	Betriebsstundenzähler	16	Sicherheitsgurtleuchte
5	Tankanzeige	17	Fernlicht
6	Fahrzeugbeleuchtung	18	Blinker links
7	Blinker rechts	19	Batteriestatus-/Ladeanzeige
8	2WD/4WD oder Differentialsperre/DIFF LOCK	20	Vorglühanzeige
9	Warnleuchte für die Kühlmitteltemperatur	21	Öldruckalarm
10	Kontrollleuchte der Feststellbremse	22	Uhr
11	Bremsflüssigkeitswarnanzeige	23	Schalter für km/Meile
12	Kontrollleuchte für den Rückwärtsgang R	24	Schalter für Uhr/Distanzschalter

RADANTRIEB/DIFFERENZIALSPERRE



VORSICHT

Schalten Sie immer nur um, wenn das Fahrzeug steht.

ANMERKUNGEN:

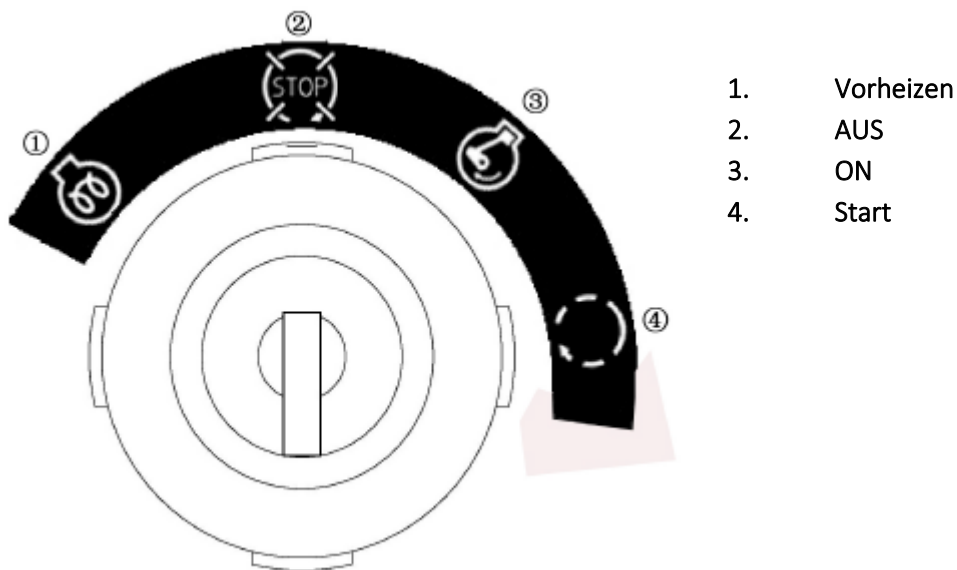
Beim Umschalten auf 2WD/4WD oder Diff Lock kann die Mechanik des Frontgetriebes noch verbunden/getrennt sein können, werden die Mechaniker schließlich getrennt beim Fahren auf hartem Untergrund oder im Rückwärtsgang eingeschaltet.



VORSICHT

Schalten Sie den Allradantrieb nicht ein, wenn die Hinterräder drehen. Dies kann zu schwere Schäden an der Maschine führen. Wenn der Allradantrieb oder die Differentialsperre eingeschaltet ist, wird die Taste in der 4WD- oder Diff Lock-Stellung bleiben, aber die 4WD- oder Diff Lock-Mechanik kann noch abgekoppelt sein. Geben Sie immer sanft Gas und lassen Sie die Räder leicht laufen, um den Allradantrieb oder die Differentialsperre zu aktivieren. Die Anzeige für Allradantrieb oder Diff Lock-Anzeige auf dem Display leuchtet auf, wenn sie aktiviert ist.

ZÜNDSCHLOSS



1. Den Schlüssel in den Schalter stecken und auf ON drehen
2. Wenn der Schlüssel auf ON gedreht wird, schalten sich die Kontrollleuchten (1) und (2) im Display ein. Eventuelle Störungen an der Maschine werden auf dem Display angezeigt.

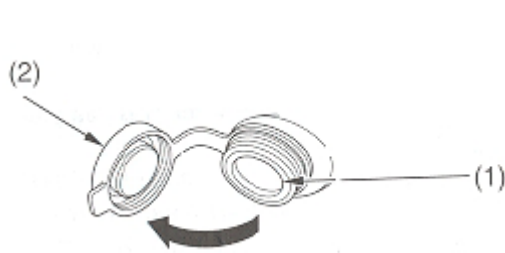
WICHTIG - es reicht nicht aus, nur die Lichter im Display zu überprüfen. Führen Sie immer die vorgeschriebene tägliche Inspektion der Maschine durch, wie im Abschnitt "Tägliche Fahrzeuginspektion" des Sicherheitshandbuchs beschrieben.

Stellen Sie die Maschine in den Leerlauf N und drehen Sie den Schlüssel auf Vorheizen und halten Sie ihn 2 bis 3 Sekunden lang gedrückt.

Beachten Sie, dass die Vorglühanzeige leuchtet, während der Motor warmläuft.

3. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung "START" und lassen Sie ihn los, wenn der Motor anspringt.
Start bei kaltem Wetter
Wenn die Umgebungstemperatur unter -5 °C liegt und der Motor sehr kalt ist. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie den Schlüssel für 30 Sekunden aus. Wiederholen Sie dann die Schritte 2 und 3. Um die Batterie und den Anlasser zu schützen, achten Sie darauf, dass der Anlasser nicht länger als 30 Sekunden ununterbrochen betätigt wird.

ANSCHLUSS FÜR ZUBEHÖR



1. Anschluss für Zubehör
2. Abdeckung

Der Stecker kann für die Stromversorgung von Warnleuchten, Lichtern, Radio, Mobiltelefon usw. verwendet werden.



VORSICHT

Schließen Sie kein wärmeerzeugendes Zubehör an, wie z. B. einen Zigarettenanzünder in einem Auto. Dies kann den Stecker beschädigen.

Um den Zubehörstecker zu verwenden, lassen Sie den Motor an. Schalten Sie dann die Scheinwerfer aus und öffnen Sie die Abdeckung des Zubehörsteckers (2).

Vergewissern Sie sich, dass der Motor eingeschaltet ist und die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, bevor Sie den Zubehörschlüssel verwenden, da sich sonst die Batterie entladen kann.

Der Zubehörstecker hat eine Nennleistung von DC 12V. 120 Watt (10A) oder weniger.

Wird dieser Grenzwert überschritten, besteht die Gefahr, dass eine Sicherung durchbrennt.

Ziehen Sie nach der Verwendung des Zubehörs den Stecker und setzen Sie die Abdeckung auf.

Achten Sie darauf, dass beim Waschen des UTV kein Wasser in den Stecker gelangt.

EINSTEIGEN UND AUSSTEIGEN AUS DEM FAHRERHAUS



WARNUNG

Steigen Sie nur dort in die Kabine ein und aus, wo es Stufen und Handläufe gibt. Schauen Sie beim Ein- und Aussteigen immer zur Maschine. Achten Sie darauf, dass Stufen, Handläufe und Stiefelsohlen sauber und trocken sind. Springen Sie nicht von der Maschine. Benutzen Sie nicht die Bedienelemente der Maschine als Griffe, sondern die Handläufe.



WARNUNG

Stellen Sie sich nicht auf die Räder. Sie können zwischen den Rädern eingeklemmt werden, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

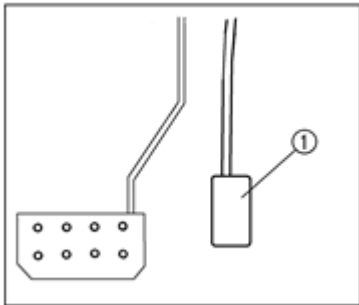
Sie können die Maschine von beiden Seiten betreten und verlassen. Benutzen Sie bei Bedarf den Griff am Maschinenaufbau (ROPS/ Roll-Over Protective Structure) als Hilfe.

GASPEDAL



WARNUNG

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors, ob das Gaspedal leichtgängig ist. Stellen Sie sicher, dass das Gaspedal vollständig in die Leerlaufposition zurückkehrt, sobald es losgelassen wird. Benutzen Sie das UTV niemals, wenn das Gaspedal nicht funktioniert.



Drücken Sie das Gaspedal nach unten, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Der Federdruck bewirkt, dass das Pedal in die Ruhestellung zurückkehrt, wenn es losgelassen wird. Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors stets, ob das Gaspedal normal zurückgeht.

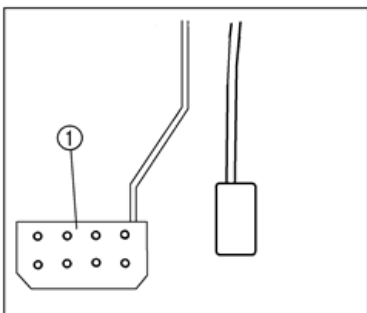
1. Gaspedal

BREMSPEDAL



WARNUNG

Betreiben Sie das UTV niemals mit einem Bremspedal, das sich schwammig anfühlt. Das Betreiben des UTV mit einem schwammigen Bremspedal kann zu einem Verlust der Bremskraft führen. Der Verlust der Bremskraft kann einen Unfall verursachen.

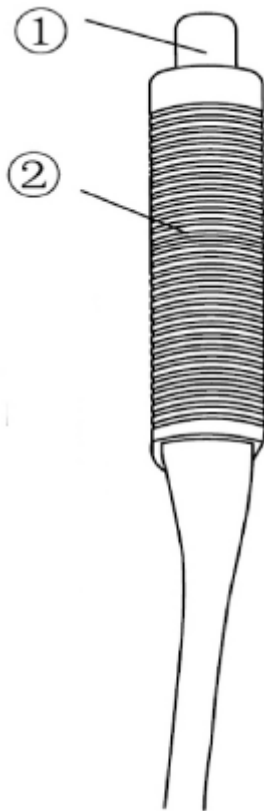


Prüfen Sie vor jedem Gebrauch die Funktion des Bremspedals (1). Das Pedal darf sich nicht schwammig anfühlen und muss beim Loslassen in seine ursprüngliche Position zurückkehren.

Betätigen Sie das Bremspedal, um abzubremesen oder anzuhalten.

1. Bremspedal

FESTSTELLBREMSE



Der Hebel der Feststellbremse (2) befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads. Sie wird aktiviert, indem der Hebel ganz nach oben gezogen wird. Die Anzeige im Display leuchtet dann auf. Um die Feststellbremse zu deaktivieren, ziehen Sie den Hebel nach oben, drücken Sie die Taste oben (1) und lassen Sie den Hebel los. Vergewissern Sie sich immer, dass die Feststellbremse vollständig deaktiviert ist, bevor Sie das Fahrzeug starten. Andernfalls riskieren Sie unnötigen Verschleiß an Bremse und Antriebsriemen.

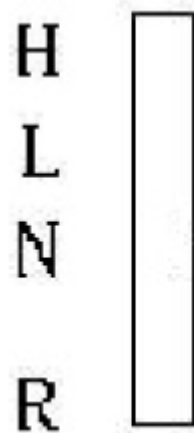
1. Deaktivierungstaste
2. Hebel der Feststellbremse

GANGSCHALTUNG

Der Wählhebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkrads und hat 4 Stellungen: Rückwärtsgang, Leerlauf, hoher Gang, niedriger Gang. Es ist immer ratsam, den niedrigen Gang für schwere Abschleppvorgänge und in Situationen zu verwenden, in denen über längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit (unter 11 km/h) gefahren wird.

Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug, da Sie sonst das Getriebe beschädigen können.

Legen Sie immer den Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.



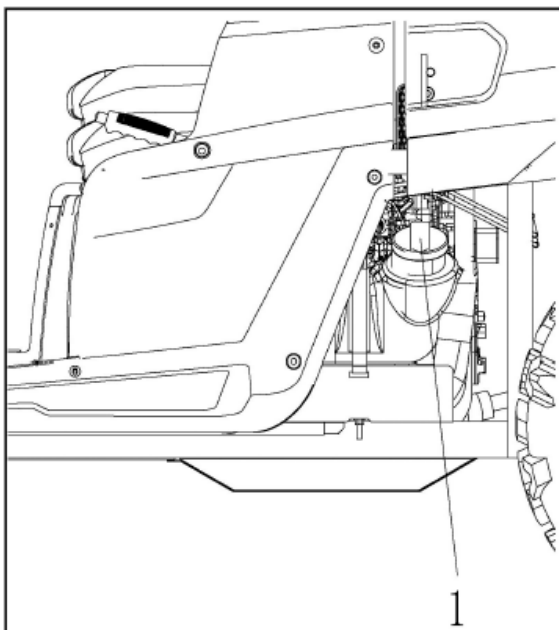
VORSICHT

Halten Sie zum Schalten das Fahrzeug an, bevor Sie den Schalthebel im Leerlauf in den gewünschten Gang bewegen. Das Schalten bei einer Motordrehzahl oberhalb des Leerlaufs oder bei laufendem Fahrzeug kann zu Schäden am Getriebe führen.

Legen Sie immer einen Gang ein und arretieren Sie die Feststellbremse, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

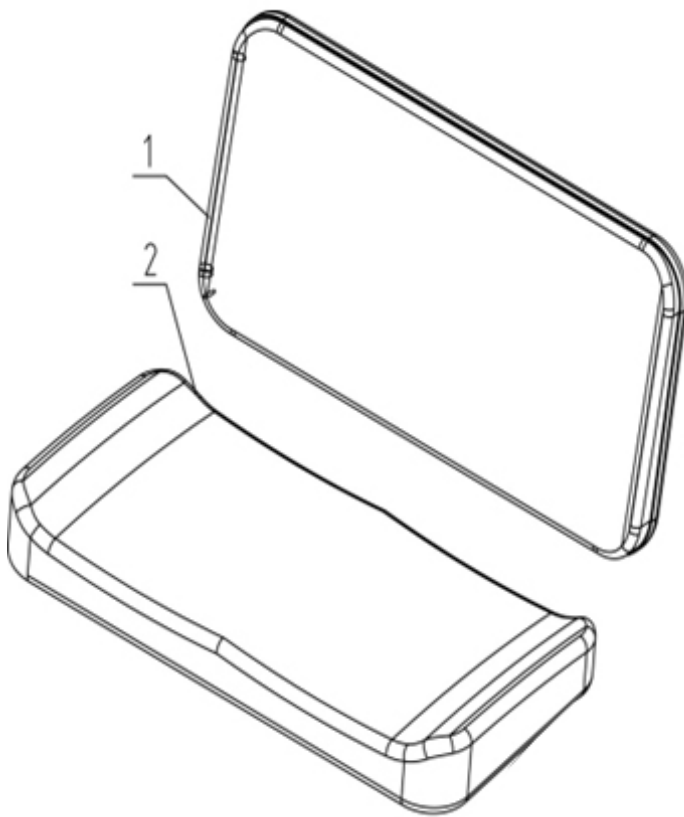
Es ist wichtig, die Einstellung des Schalthebels beizubehalten, um sicherzustellen, dass das Getriebe ordnungsgemäß funktioniert. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie Probleme mit der Gangschaltung haben.

TANKDECKEL



Entfernen Sie den Tankdeckel (1), indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.

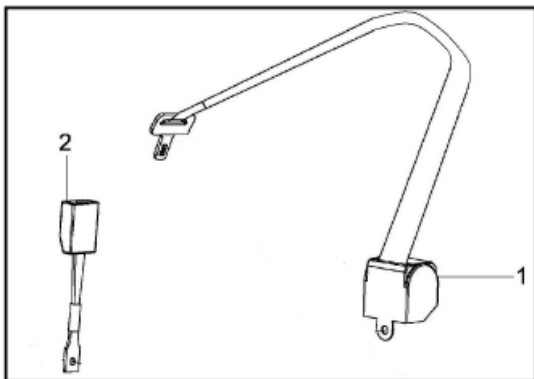
SITZ



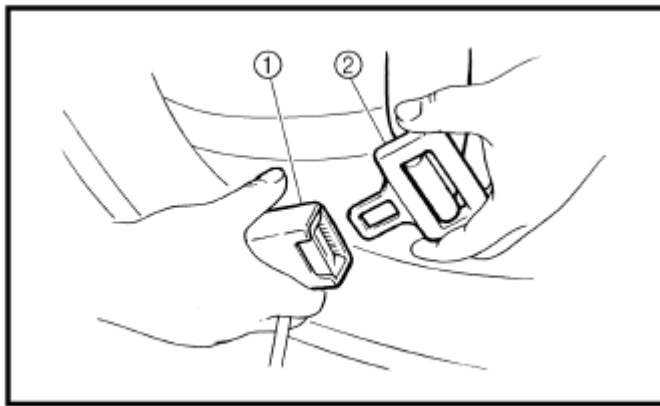
Der Fahrzeugsitz besteht aus einer Rückenlehne (1) und einem Sitz (2).

Vergewissern Sie sich immer, dass die Sitze richtig eingebaut sind.

SICHERHEITSGURTE

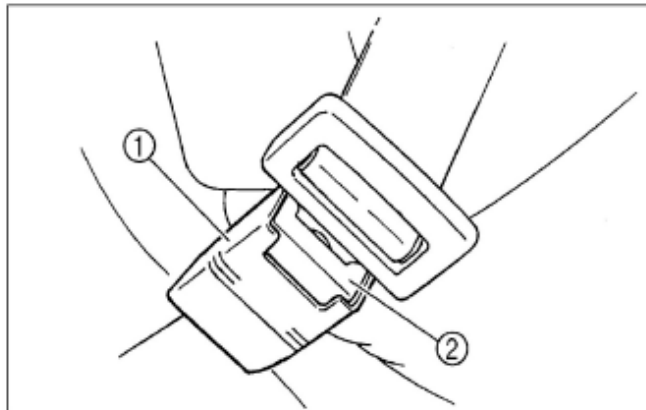


1. Sicherheitsgurt (x2)
2. Schnalle (x2)



Das Fahrzeug ist mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt für Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Legen Sie den Sicherheitsgurt immer an und achten Sie darauf, dass er richtig angelegt ist.

1. Schnalle
2. Verriegelungsplatte



1. Schnalle
2. Auslöserknopf

Um den Sicherheitsgurt richtig anzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Halten Sie sich der Verriegelung fest und ziehen Sie den Gurt über Ihren Schoß und Ihre Brust. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist und sich nicht an Teilen des Fahrzeugs, der Kleidung oder der Ausrüstung verfangen hat.
2. Schieben Sie die Verriegelungsplatte in die Schnalle, bis sie einrastet. Ziehen Sie an der Verriegelungsplatte nach oben, um sicherzustellen, dass sie fest sitzt.
3. Legen Sie das Hüftteil des Gurtes tief auf die Hüften. Drücken Sie das Schnallenende des Gurtes nach unten und ziehen Sie gleichzeitig das Schulterteil nach oben, damit der Gurt sicher über den Hüften befestigt ist.
4. Legen Sie den Schultergurt über die Schulter und quer über die Brust. Der Schultergurt sollte an Ihrer Brust anliegen. Wenn er zu locker sitzt, ziehen Sie den Gurt ganz heraus und lassen Sie ihn dann wieder einfahren.

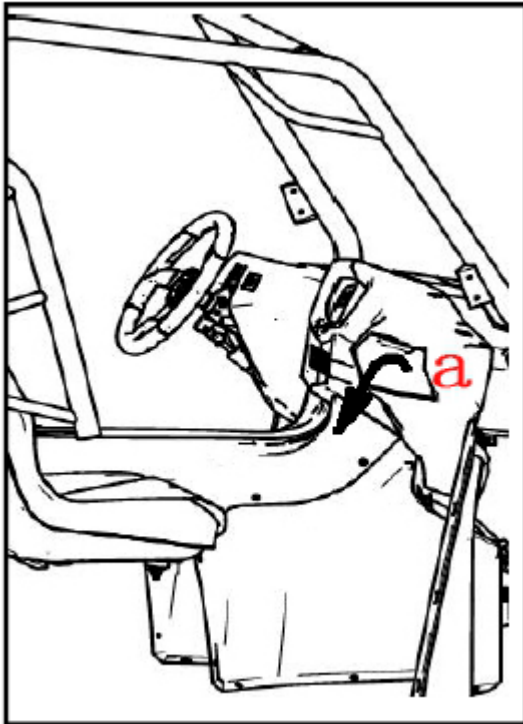
Um die Schnalle zu lösen, drücken Sie den Auslöserknopf fest.

WARNUNG



Legen Sie immer einen Sicherheitsgurt an und vergewissern Sie sich, dass er richtig angelegt und gesichert ist. Das Fahren ohne Sicherheitsgurt erhöht das Risiko schwerer Verletzungen und des Todes im Falle eines Unfalls.

HANDSCHUHFACH



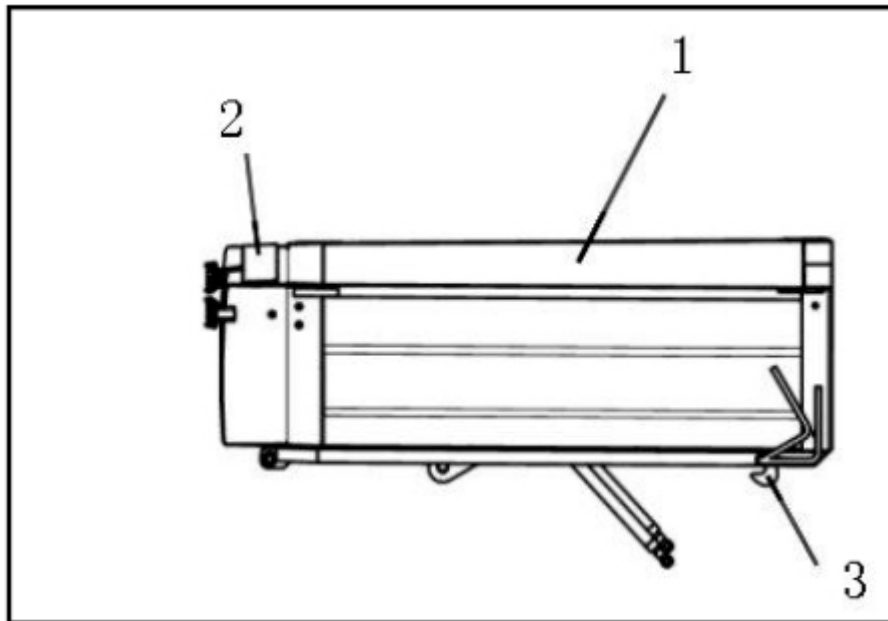
a. Öffnen Sie



VORSICHT

Legen Sie zum Schutz vor Beschädigungen keine Metallprodukte, wie z. B. Werkzeuge oder Produkte mit scharfen Kanten, direkt in das Handschuhfach. Wenn sie gelagert werden sollen, wickeln Sie sie in geeignetes Polstermaterial ein.

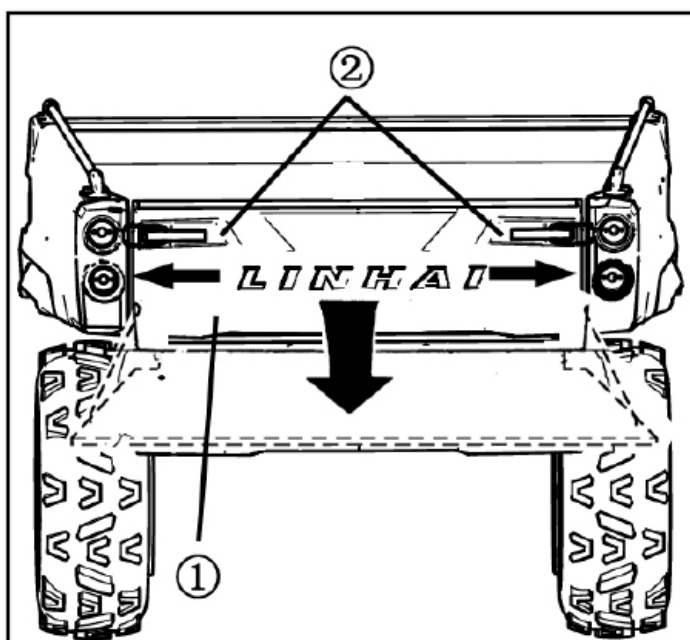
LADEFLÄCHE



- 1. Ladefläche
- 2. Heckklappe
- 3. Lasthaken (x2)

Öffnen/Schließen der Heckklappe

- 1. Heckklappe
- 2. Griffe x 2



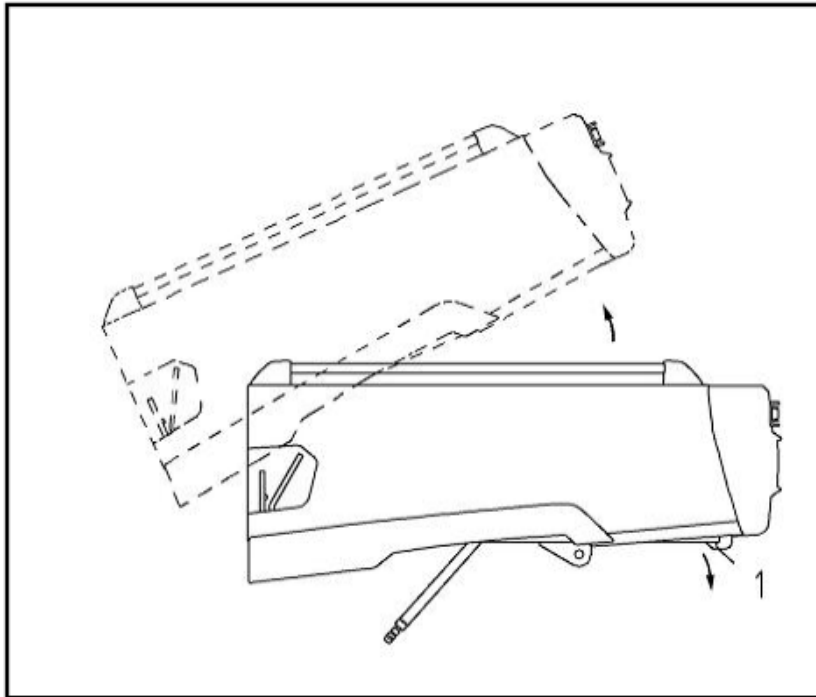
Zum Öffnen

Lösen Sie die Verriegelungen und senken Sie dann die Heckklappe ab.

Zum Schließen

Bringen Sie die Heckklappe in ihre ursprüngliche Position und verriegeln Sie dann die Schlösser.

Anheben/Absenken des Ladefläches



Zum Anheben:

Lösen Sie den Lasthaken auf der linken oder rechten Seite des Fahrzeugs und heben Sie die Ladefläche langsam an, bis sie stoppt.

Zum Absenken der

Senken Sie die Ladefläche langsam in seine ursprüngliche Position ab und verriegeln Sie dann den Lasthaken.

1. Griffe

Abbildungen und Informationen können von dem gelieferten Produkt abweichen.

WARNUNG



Achten Sie auf die Quetschstellen!

Wenn die Ladefläche abgesenkt wird, können Personen zwischen Ladefläche und Rahmen eingeklemmt werden.

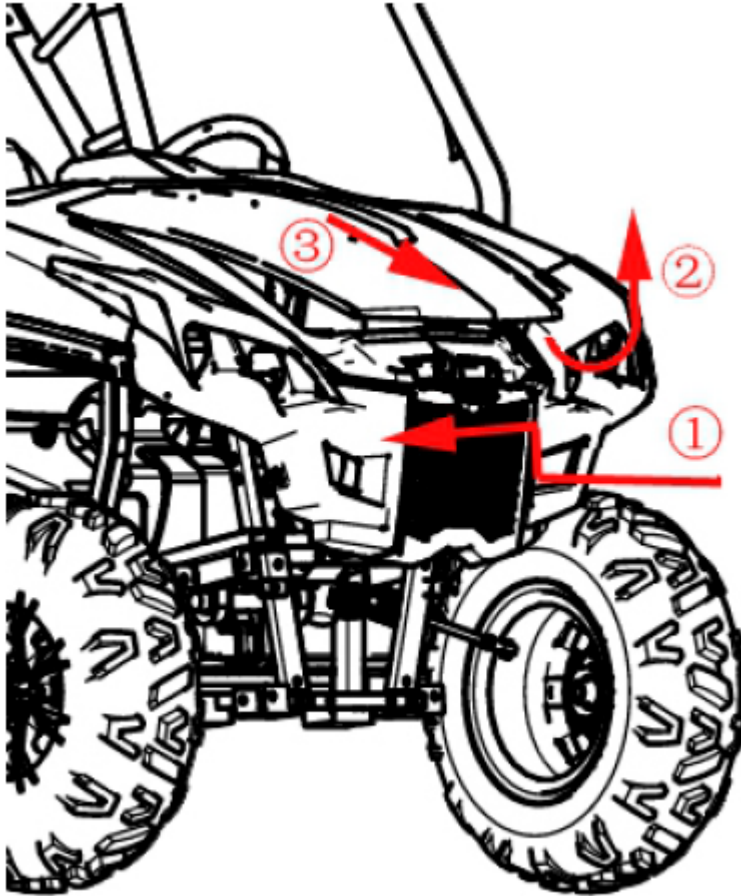
Maximale Tragfähigkeit = 500 kg.

Überschreiten Sie nicht die zulässige Tragfähigkeit der Ladefläche und achten Sie darauf, dass die Ladung richtig verteilt und gesichert ist.

Drosseln Sie immer die Geschwindigkeit, wenn Sie mit einer Ladung fahren, und achten Sie auf den verlängerten Bremsweg.

Fahren Sie nie mit Passagieren auf der Ladefläche!

MOTORHAUBE



Öffnen:

Gehen Sie zum Öffnen der Motorhaube wie in der Abbildung gezeigt vor.

Schließen:

Senken Sie die Motorhaube langsam in ihre ursprüngliche Position ab, haken Sie dann die Motorhaubenverschlüsse ein und vergewissern Sie sich, dass sie eingerastet sind.



WARNUNG

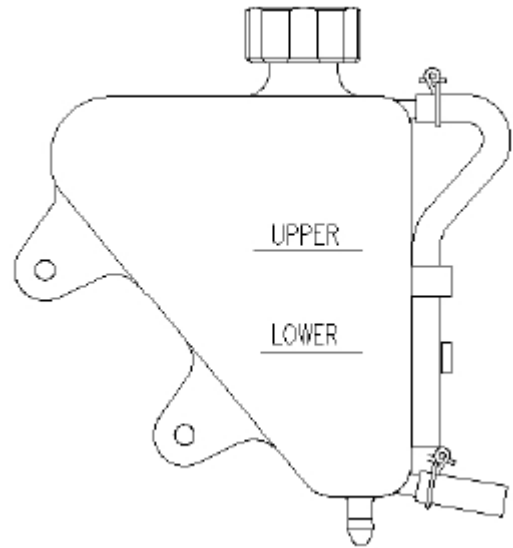
Achten Sie sehr sorgfältig auf die korrekte Befestigung der Motorhaube! Wenn sie nicht richtig befestigt ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen und den Fahrer und/oder Beifahrer treffen, was zu schweren Unfällen führen kann.

MOTORKÜHLSYSTEM

Kühlmittelstand

Der Ausgleichsbehälter, der sich auf der linken Seite des Rahmens befindet, muss so weit mit Kühlmittel gefüllt werden, dass der Füllstand zwischen den Markierungen min. und max. auf dem Behälter liegt. Der Füllstand wird mit Hilfe des Ausdehnungssystems kontrolliert bzw. aufrechterhalten, das aus dem Behälter, dem Einfüllstutzen, dem Kühlerdeckel und dem Verbindungsschlauch besteht.

Wenn die Temperatur des Kühlmittels steigt, dehnt sich die Flüssigkeit aus und wird aus dem Kühler, über das Überdruckventil am Verschluss, in den Ausgleichsbehälter gedrückt. Wenn die Temperatur der Flüssigkeit sinkt, zieht sich die Flüssigkeit zusammen und wird zurück aus dem Behälter, in den Kühler gesaugt.



Beachten Sie, dass es normal ist, dass der Kühlmittelstand bei neuen Maschinen leicht sinkt, da das System Luft abgibt. Behalten Sie den Stand im Auge und füllen Sie Kühlmittel nach. Es wird empfohlen, eine 50/50-Mischung aus hochwertigem Frostschutzmittel und destilliertem Wasser zu verwenden. Halten Sie sich immer an die Empfehlungen des Herstellers für Frostschutzmittel.

WARNUNG



Nehmen Sie den Druckdeckel niemals ab, wenn der Motor warm oder heiß ist. Auslaufende Die Dämpfe können schwere Verbrennungen verursachen. Vor dem Abnehmen des Druckverschlusses muss der Motor abgekühlt sein.

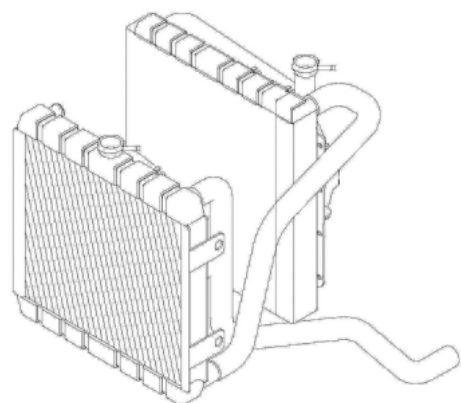
Kontrolle des Kühlmittelstands

ANMERKUNGEN:

Diese Prozedur ist nur notwendig, wenn das Kühlsystem während Wartung und/oder Reparatur entleert wurde. Wenn jedoch die Ausgleichsbehälter leer ist, sollte der Füllstand im Kühler überprüft und gegebenenfalls Kühlmittel nachgefüllt werden.

ANMERKUNGEN:

Die Verwendung eines nicht genormten Druckverschlusses führt dazu, dass das Rückgewinnungssystem nicht richtig funktioniert. Wenn der Deckel ersetzt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Händler, um das richtige Ersatzteil zu erhalten. Um sicherzustellen, dass das Kühlmittel seine Fähigkeit, den Motor zu schützen, beibehält,



wird empfohlen, das System alle zwei Jahre vollständig zu entleeren und eine frische Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser einzufüllen.

Verwenden Sie einen Trichter, um langsam Kühlmittel nach Bedarf über den Kühlereinfüllstutzen einzufüllen.

ANHÄNGERKUPPLUNG

Das Fahrzeug ist mit einer Anhängerkupplung ausgestattet.

Achten Sie vor dem Abschleppen auf die Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Vorschriften.



WARNUNG

Prüfen Sie die Anhängerkupplung vor jedem Gebrauch auf Verschleißerscheinungen. Eine schlecht montierte oder abgenutzte Anhängerkupplung kann zum Verlust des Anhängers und zu Verletzungen bei Ihnen oder anderen Personen führen.



WARNUNG

Überschreiten Sie nicht die zulässigen Grenzwerte für das Gesamtgewicht des Anhängers oder der Anhängelast. Die Maschine kann instabil werden.

Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck korrekt ist und dass der beladene Anhänger das maximale Bruttogewicht des Anhängers nicht überschreitet. Siehe Spezifikationen.

Beim Abschleppen muss die Maschine unbeladen sein (ohne Ballast).

Anschließen des Anhängers

Wichtig! Lesen Sie vor dem Ankuppeln des Anhängers immer die Bedienungsanleitung des Anhängers, um weitere Informationen. Die Anhängerkupplung darf nicht verändert werden.

Wichtig: Das Verfahren zum Anschließen des Anhängers an die Anhängerkupplung hängt ab von des Anhängertyps. Beachten Sie immer diese Vorsichtsmaßnahmen.

1. Halten Sie die Maschine auf einer harten, ebenen Fläche an.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und stellen Sie den Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel in die Neutralstellung. Halten Sie den Motor an.
3. Stellen Sie den/die Spiegel gegebenenfalls so ein, dass Sie den Bereich um die Anhängerkupplung herum gut überblicken können.



WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Personen zwischen dem Fahrzeug und dem Anhänger befinden, wenn das Fahrzeug rückwärts an den Anhänger gefahren wird.

4. Schließen Sie den Anhänger an die Anhängerkupplung an.
 - a) Vergewissern Sie sich, dass der Anhänger und seine Deichseln in der richtigen Position für das Ankuppeln sind, bevor die Maschine an den Anhänger heranfährt.
 - b) Wenn ein Helfer zum Manövrieren des Anhängers zur Verfügung steht, muss er sich so lange von der Maschine fernhalten, bis die Anhängerkupplung richtig auf die Zugöse des Anhängers ausgerichtet ist. Der Helfer darf sich nicht in die Nähe des Anhängers oder der Maschine begeben, bis die Maschine mit angezogener Feststellbremse angehalten und der Motor abgestellt wurde.
 - c) Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung an die Steckdose an. Vergewissern Sie sich, dass alle Leuchten und Blinker des Anhängers ordnungsgemäß funktionieren und für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar sind.
 - d) Wenn der Anhänger angekoppelt ist, darf der Bediener den Motor erst starten, wenn der Helfer von der Maschine und dem Anhänger entfernt ist.
5. Wählen Sie den geeigneten Gang und fahren Sie entsprechend den Bedingungen.
6. Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren, und gewöhnen Sie sich an die Bremswirkung, bevor Sie auf einer öffentlichen Straße fahren.



WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Anhängerkupplung richtig eingerastet und verriegelt ist.

7. Ziehen Sie mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie die volle Kontrolle über die Maschine haben.

Hinweis: Das Ziehen einer schweren Last auf der Anhängerkupplung kann zu Instabilität des Zugfahrzeugs führen und die Traktion und Bremsleistung verringern, wenn nicht genügend Ballast auf der Ladefläche des UTV vorhanden ist.

Abkoppeln des Anhängers

Zum Abkoppeln des Anhängers wiederholen Sie den Vorgang unter Anschließen des Anhängers. Seien Sie beim Abkoppeln des Anhängers vorsichtig. Die Ladung des Anhängers hat möglicherweise bei laufender Maschine bewegt, was dazu führen kann, dass der Anhänger beim Abkuppeln unerwartet nach hinten kippt.

ANLASSEN DES MOTORS

Verfahren bei kaltem Motor



WARNUNG

Lassen Sie einen Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen. Das Abgas Kohlenmonoxid ist giftig und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Motoren immer im Freiem starten.



WARNUNG

Prüfen Sie vor dem Starten bei kalter Witterung immer die Funktion der Kabel. Eingefrorene Kabel können die Lenkung des Fahrzeugs unmöglich machen, was zu einem Unfall oder einer Kollision führen kann.

WICHTIG

Lassen Sie den Motor immer ausreichend warmlaufen, bevor Sie ihn unter Volllast bringen, da es sonst zu Schäden am Motor kommen kann.

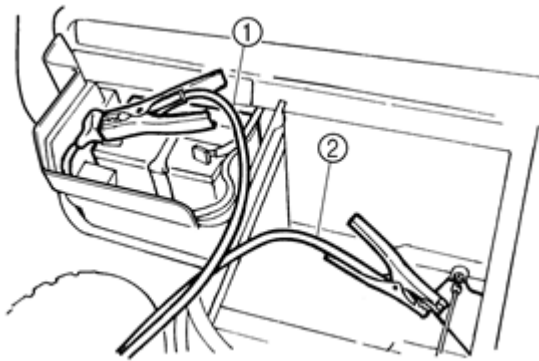
1. Aktivieren Sie die Bremse
2. Schalten Sie den Wählhebel in den Leerlauf.
Hinweis: Wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung befindet, zeigt die Ganganzeige im Display "N" an - ist dies nicht der Fall, muss der Stromkreis überprüft werden. Der Motor kann in allen Gängen gestartet werden, wenn die Bremse angezogen ist. Es wird jedoch empfohlen, das Fahrzeug in den Leerlauf zu stellen, bevor der Motor gestartet wird.
3. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und starten Sie den Motor, indem Sie den Schlüssel auf START drehen.

Hinweis: Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Schlüssel los und versuchen Sie es erneut. Warten Sie zwischen den einzelnen Versuchen einige Sekunden. Wischen Sie den Motor bei jedem Versuch nicht länger als 5 Sekunden ab.

Starthilfekabeln verwenden

Das Starten des Fahrzeugs mit Starthilfekabeln sollte vermieden werden. Stattdessen sollte die Batterie ausgebaut und geladen werden. Wenn es notwendig ist, Starthilfekabel zu verwenden, sollte dies wie folgt geschehen:

1. Drehen Sie den Schlüssel auf OFF.
2. Schließen Sie bei einer 12-V-Batterie den Pluspol des Starthilfekabels an den Pluspol der Fahrzeugbatterie und das andere Ende an den Pluspol der geladenen Batterie an.



- 1) Positiver Leiter des Starthilfekabels
- 2) Der negative Leiter des Überbrückungskabels

- 3. Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den Minuspol der geladenen Batterie und das andere Ende an eine unlackierte Metallfläche am Fahrzeug an.
- 4. Starten Sie die Motoren.
- 5. Wenn der Motor anspringt, entfernen Sie das negative Starthilfekabel vom Fahrzeug und der geladenen Batterie und dann das positive Starthilfekabel von der geladenen Batterie und der Batterie im Fahrzeug.

FAHREN MIT EINER LADUNG/EINEM ANHÄNGER

Eine Ladung oder ein Anhänger kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern. Benutzen Sie Ihren gesunden Menschenverstand und ein gutes Urteilsvermögen und denken Sie daran:

- Überschreiten Sie niemals die Kapazität des Fahrzeugs - ein überladenes Fahrzeug kann instabil werden.

Max. Gewicht der Zuladung: 500 kg.

Max. Anhängerlast: 800kg.

Max. Stützlast: 50kg.

- Verwenden Sie eine Anhängerkupplung, die für einen 5-cm-Zug geeignet ist.
- Die angegebene maximale Stützlast darf nicht überschritten werden. Die Stützlast kann mit einer handelsüblichen Personenwaage gemessen werden. Legen Sie die Deichsel des beladenen Anhängers auf die Badezimmerwaage, wobei sich die Deichsel auf Kupplungshöhe befindet. Passen Sie die Ladung im Anhänger an, um den Druck auf die Deichsel zu verringern. Wenn Sie mit einer Ladung unterwegs sind und einen Anhänger ziehen, addieren Sie die Stützlast zum Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Legen Sie die Ladung immer so nah wie möglich an der Fahrzeugmitte auf die Ladefläche und sichern Sie sie mit den Lashaken an der Ladefläche.
- Binden Sie die Ladung sicher auf dem Anhänger fest und stellen Sie sicher, dass sich die Ladung nicht bewegen kann. Eine sich bewegende Ladung kann einen Unfall verursachen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Ladung nicht die Kontrollgeräte oder Ihre Sicht behindert.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, je schwerer die Last, desto langsamer die Geschwindigkeit.
- Achten Sie auf den verlängerten Bremsweg - mit schwerer Ladung oder bei Fahrten mit einem Anhänger dauert es länger, das Fahrzeug abzubremesen.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven, es sei denn, Sie fahren sehr langsam.
- Vermeiden Sie Hügel und unwegsames Gelände. Wählen Sie Ihr Terrain sorgfältig aus. Zusätzliches Gewicht beeinträchtigt die Stabilität und das Fahrverhalten des Fahrzeugs.



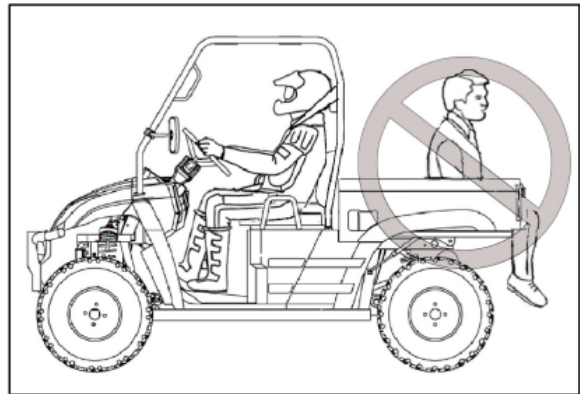
WARNUNG

Überschreiten Sie niemals die angegebene Tragfähigkeit des Fahrzeugs. Die Ladung muss richtig verteilt und sicher befestigt sein. Verringern Sie die Geschwindigkeit beim Transport von Gütern oder beim Ziehen eines Anhängers. Sorgen Sie für einen längeren Bremsweg.



WARNUNG

Transportieren Sie niemals Personen auf der Ladefläche. Die Ladefläche ist nur für den Transport von Gütern bestimmt.



GETRIEBE



WARNUNG

Das CVT-System dreht sich mit hohen Drehzahlen und erzeugt einen harten Druck auf die Kupplungskomponenten. Nehmen Sie niemals Änderungen an den Komponenten des CVT-Systems vor, da dies zu Schäden am System führen bzw. das System aus dem Gleichgewicht bringen kann.

Der Getriebeschutz muss immer ordnungsgemäß und sicher angebracht sein, wenn das Fahrzeug in Betrieb ist. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren Unfällen oder zum Tod kommen.

CVT-SYSTEM

Die Funktion des CVT-Systems hängt im Wesentlichen von der Motordrehzahl und dem Fahrzeugdrehmoment ab. Mit steigender Motordrehzahl nimmt auch die Kraft zu, die über die Fliegegewichte auf die bewegliche Riemenscheibe übertragen wird.

Dadurch erhöht sich der Widerstand auf den Antriebsriemen. Ähnlich verhält es sich, wenn die Motordrehzahl sinkt, die Fliehkraft abnimmt und sich der Widerstand am Antriebsriemen verringert.

Beim UTV beträgt das ungefähre Verhältnis zwischen hoch und niedrig 1:1,29. Dieser Unterschied wirkt sich auf den CVT-Betrieb aus, insbesondere bei Geschwindigkeiten unter 11 km/h, da das System von der Motordrehzahl abhängig ist.

Wenn Sie bei niedrigeren Geschwindigkeiten in einen niedrigeren Gang schalten, wird die Lufttemperatur in der Kupplung gesenkt. Je niedriger die Temperatur in der Kupplung ist, desto länger ist die Lebensdauer der CVT-Komponenten (Riemen, Abdeckung usw.).

Es wird empfohlen, einen niedrigeren Gang zu wählen, wenn:

- Bei Geschwindigkeiten unter 11 km/h.
- Beim Ziehen schwerer Lasten.
- In unwegsamem Gelände.

Es wird empfohlen, einen höheren Gang zu wählen:

- Bei Geschwindigkeiten über 11 km/h.

BATTERIE



WARNUNG

Wenn Sie die Batterie ausbauen, klemmen Sie zuerst das negative (schwarze) Kabel ab. Wenn Sie die Batterie wieder einbauen, schließen Sie das negative (schwarze) Kabel zuletzt an, da es sonst zu einer Explosion kommen kann, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



WARNUNG

Der Batterieelektrolyt ist giftig. Er enthält Schwefelsäure. Bei Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung kann es zu schweren Verätzungen kommen. Gegenmaßnahmen:

Äußerlich: Mit Wasser abspülen.

Innerlich: Trinken Sie große Mengen Wasser oder Milch. Anschließend ein Antazidum, ein verquirltes Ei oder Pflanzenöl einnehmen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: 15 Minuten lang mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosive Gase. Halten Sie Funken, Flammen, Zigaretten usw. fern.

Lüften Sie beim Aufladen oder bei der Verwendung in einem geschlossenen Raum. Schützen Sie immer Ihre Augen, wenn Sie in der Nähe von Batterien arbeiten. AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Herausnehmen des Akkus

1. Entfernen Sie die Bänder, mit denen das Gehäuse und der Akku befestigt sind, und nehmen Sie den Akkudeckel ab.
2. Entfernen Sie zuerst das schwarze Kabel.
3. Dann das rote Kabel abklemmen.
4. Heben Sie die Batterie heraus und achten Sie darauf, sie nicht zur Seite zu kippen und Elektrolytflüssigkeit zu verschütten.

WICHTIG - Wenn Sie Batteriesäure verschütten, wischen Sie diese sofort mit einer Lösung aus einem Löffel Backpulver und einer Tasse Wasser auf, um Schäden am UTV zu vermeiden.

Einsetzen des Akkus



WARNUNG

Um die Explosionsgefahr zu vermeiden, schließen Sie die Batteriekabel immer in der angegebenen Reihenfolge an. Das rote (positive) Kabel zuerst, das schwarze (negative) Kabel zuletzt. Eine explodierende Batterie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



WARNUNG

Halten Sie die Batteriepole und -anschlüsse frei von Rost. Verwenden Sie eine harte Drahtbürste. Mit einer Lösung aus 1 Esslöffel Backpulver und 1 Tasse Wasser waschen. Gründlich mit Wasser abspülen und mit einem sauberen Tuch abtrocknen. Tragen Sie eine kleine Menge Fett oder Vaseline auf die Klemmen auf. Achten Sie sehr darauf, dass kein Reinigungsmittel oder Wasser in die Batterie gelangt.

1. Setzen Sie die Batterie in die Halterung ein.
2. Schließen Sie zuerst das rote (positive) Kabel an und ziehen Sie es fest.
3. Schließen Sie dann das schwarze (negative) Kabel an und ziehen Sie es fest.
4. Bringen Sie die Batterieabdeckung an und befestigen Sie die Riemen.
5. Prüfen Sie, ob die Drähte richtig verlegt sind.

ANMERKUNG

- Wenn das UTV länger als einen Monat gelagert werden soll, wird empfohlen, die Batterie auszubauen, sie vollständig aufzuladen und an einem kühlen, trockenen Ort zu lagern.
- Wenn eine neue Batterie eingesetzt wird, stellen Sie sicher, dass sie vor der Verwendung vollständig geladen ist. Wenn die Batterie nicht vollständig geladen ist, kann sie beschädigt werden, eine kürzere Lebensdauer haben und die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen.

ANMERKUNG

Das Fahrzeug ist mit einer 45-Ah-Batterie ausgestattet. Diese reicht möglicherweise nicht aus, um optionale Geräte zu betreiben. Stellen Sie sicher, dass Sie die Batterie bei Bedarf aufrüsten.

EINFABRPHASE

Die Einfahrphase ist definiert als die ersten 50 Betriebsstunden. Je besser ein neuer Motor behandelt wird, desto effizienter ist die Leistung und desto länger ist die Lebensdauer des Motors. Führen Sie die folgenden Verfahren sorgfältig durch:

Beachten Sie. Fahren Sie während der Einfahrphase nicht über längere Zeit mit Vollgas oder hohen Geschwindigkeiten. Es kann sich eine große Hitze entwickeln, die zu Schäden an den festsitzenden Teilen des Motors führen kann.

1. Tanken Sie den richtigen Kraftstoff
2. Kontrollieren Sie den Ölstand mit dem Peilstab und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach.
3. Fahren Sie zunächst langsam und wählen Sie ein offenes Gelände mit ausreichend Platz, um das Fahrzeug, seine Funktionen und seine Bedienung kennen zu lernen.
4. Überprüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände, Funktionen und alle anderen wichtigen Teile des Fahrzeugs, wie im Abschnitt "Tägliche Fahrzeuginspektion" des Sicherheitshandbuchs beschrieben.
5. Wechseln Sie den Ölfilter nach 20 Betriebsstunden oder 800 km.

DIE AUSPUFFANLAGE



VORSICHT

Die Komponenten der Auspuffanlage sind während und nach der Benutzung des UTV sehr heiß.

- Berühren Sie sie nicht, Sie können sich ernsthaft verbrennen.
- Seien Sie außerdem sehr vorsichtig, wenn Sie durch hohes Gras fahren, da es sich entzünden kann.



WARNUNG

Motorabgase enthalten Chemikalien, die in bestimmten Mengen Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können.

WARNUNG

Der Motordrehzahlbegrenzer ist auf 3.220 U/min eingestellt. Dies kann dazu führen, dass sich überschüssiger Kraftstoff im Auspuff ansammelt, der, wenn er vom Katalysator im Schalldämpfer entzündet wird, diesen überhitzen und eine Brandgefahr darstellen kann. Fahren Sie immer langsamer, wenn der Motor die Höchstdrehzahl erreicht, und vermeiden Sie das Aufheulen des Motors.

WARTUNG

EINFÜHRUNG



WARNUNG

Die Wartung darf nur von qualifizierten und kompetenten Personen durchgeführt werden. Vergewissern Sie sich vor der Durchführung von Wartungsarbeiten, dass die Maschine sicher ist und korrekt auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, damit niemand den Motor starten kann.

Trennen Sie die Batterie ab, wenn Sie das Gerät nicht benutzen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Eine schlecht gewartete Maschine stellt eine Gefahr für den Bediener und alle Beteiligten dar. Stellen Sie sicher, dass die in den Wartungsplänen aufgeführten regelmäßigen Wartungs- und Schmierungsarbeiten durchgeführt werden, um die Maschine in einem sicheren und effizienten Arbeitszustand zu halten.

Abgesehen von den täglichen Aufgaben richten sich die Zeitpläne nach den Betriebsstunden der Maschine. Überprüfen Sie regelmäßig den Stand des Betriebsstundenzählers, um die Wartungsintervalle richtig einschätzen zu können. Wenn kein Betriebsstundenzähler vorhanden ist, verwenden Sie die Entfernungsäquivalente, um die Wartungsintervalle zu bestimmen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn eine Wartung fällig ist. Sorgen Sie dafür, dass Fehler, die bei den regelmäßigen Wartungskontrollen entdeckt werden, sofort behoben werden.

ANMERKUNGEN:

Die Wartungsintervalle verkürzen sich, wenn die Maschine unter sehr staubigen oder nassen Bedingungen eingesetzt wird, z. B. um Wasser oder Schmutz von Schmiernippeln und anderen kritischen Komponenten zu entfernen.

Prüfen, reinigen, schmieren, justieren oder ersetzen Sie Teile nach Bedarf.

Verwendung der Serviceformulare

Im gezeigten Beispiel zeigt A alle Wartungsanforderungen, die alle 10 Stunden durchzuführen sind, und B zeigt die Anforderungen, die alle 500 Stunden durchzuführen sind.

Wichtig! Die Wartung muss im Stundenintervall oder im Abstandsintervall durchgeführt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Wichtig: Die in den Tabellen angegebenen Intervalle dürfen nicht überschritten werden.

Wenn die Maschine unter schwierigen Bedingungen (hohe Temperaturen, Staub, Wasser usw.) eingesetzt wird, sollten die Intervalle verkürzt werden.

	Operation	10	50	100	125	250	500	1000	2000
ELECTRICS									
Battery - Electrolyte Level (If Applicable)	- Check		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Battery - Charge Condition	- Check			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Battery Terminals - Condition/Tightness	- Check			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wiring for Chafing/Routing	- Check			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TRANSMISSION, AXLES AND STEERING									
Steering System	- Check			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wheel Nut - Security	- Check	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hub Nut - Security	- Check	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wheel Bearings - Condition/Play	- Check			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zeit- und Entfernungsäquivalente

Alle 10 Stunden oder täglich

Die ersten 100 Stunden oder 1.600 Kilometer

Alle 125 Stunden oder 2.000 Kilometer

Alle 250 Stunden oder 4.000 Kilometer

Alle 500 Stunden oder 8.000 Kilometer

Alle 1.000 Stunden oder 16.000 Kilometer

Alle 2.000 Stunden oder 32.000 Kilometer

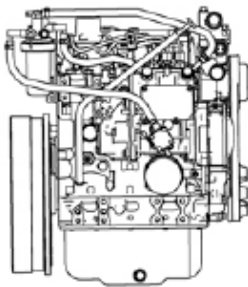
WARTUNGSPLAN

	Aufgabe	10	50	100	125	250	500	1.000	2.000
Elektrische Anschlüsse									
Batterie - Ladezustand	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Batterieklammern - Zustand	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verdrahtung - Verlegung	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getriebe, Achsen und Lenkung									
Das Betriebssystem	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radbolzen - Festigkeit	Kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nabenbolzen - Festigkeit	Kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radlager - Zustand/Spiel	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reifen - Zustand und Druck (siehe Spezifikationen)	Kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getriebeöl	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getriebeöl	Skift			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Getriebesteuerungskabel und Kupplung	Prüfen/ Einstellen/ Schmieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kardanwelle - vorne und hinten	Kontrollieren/ Schmieren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differentialöl, vorne und hinten	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Differentialöl, vorne und hinten	Tauschen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CVT-Riemen - Zustand	Prüfen/ändern			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CVT geführt (4WD)	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bremsen									
Bremsflüssigkeit	Tauschen							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufhängung									
Vorderradaufhängung - Zustand und Festigkeit	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hintere Federung - Zustand und Festigkeit	Kontrollieren			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Karosserie und Fahrerhaus									
Allgemeine Schäden	Kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiegel - Zustand und Festigkeit	Kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheitsaufbau (ROPS) - Montage/Befestigung	Kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheitsgurte - Zustand und Festigkeit	Prüfen/ Einstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

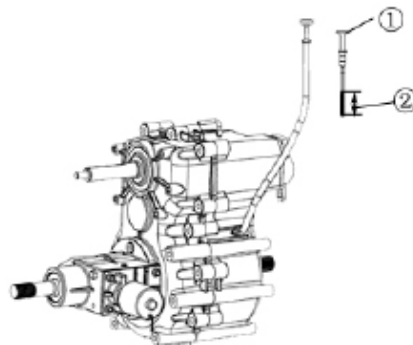
SCHMIERUNGSEMPFEHLUNGEN

	Komponente	Empfohlenes Produkt	Methodik	Häufigkeit
	Motoröl Siehe Abbildung 1	SAE 10W/40	Füllen Sie bis zum korrekten Füllstand gemäß Peilstab auf.	Täglich
	Bremsflüssigkeit	DOT3	Halten Sie das Niveau zwischen den Markierungen. Siehe die Instruktion.	Wann erforderlich. Alle zwei Jahre oder nach 200 Betriebsstunden wechseln.
	Getriebe Siehe Abbildung 3	SAE GL5 80W/90	Siehe die Instruktion.	Bei Bedarf oder nach 100 Betriebsstunden wechseln.
	Hinteres Getriebe Siehe Abbildung 4	SAE GL5 80W/90	Siehe die Instruktion.	Bei Bedarf oder nach 100 Betriebsstunden wechseln.
	Vorderes Getriebe Siehe Abbildung 5	SAE GL5 80W/90	Siehe die Instruktion.	Bei Bedarf oder nach 100 Betriebsstunden wechseln.

1

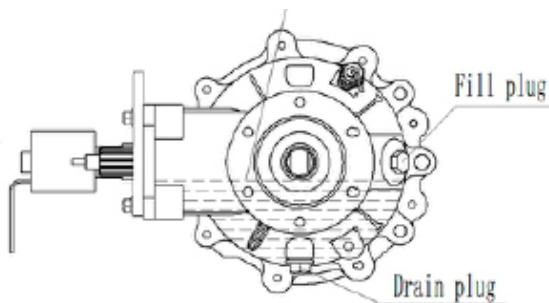


3



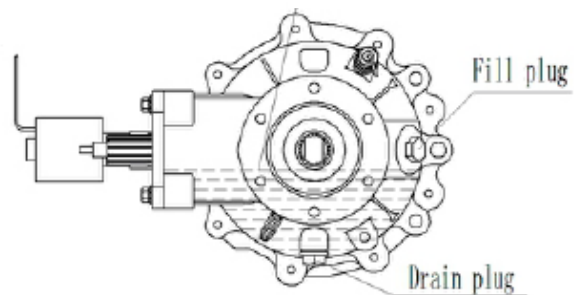
GL5 80W/90

4



5

GL5 80W/90

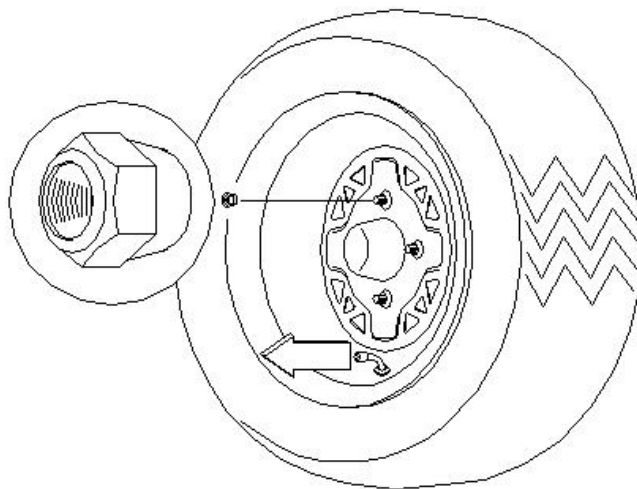


	Komponente	Empfohlenes Schmiermittel	Methodik	Häufigkeit
-	Das Betriebssystem	Universal-Fett	Schmieren Sie die beweglichen Teile.	Alle 3 Monate oder 50 Betriebsstunden.
-	Deichsel	Universal-Fett	Butter.	Halbjährlich.
-	Gangschaltung	Universal-Fett	Gelenke ausfindig machen und einfetten.	Halbjährlich.
-	Kugelgelenk	Universal-Fett	Inspektion, Lokalisierung der Gelenke und Schmierung oder Austausch nach Bedarf.	Halbjährlich.
-	Kardanwelle, Wellenschutzhülsen und Montage	Universal-Fett	Gelenke ausfindig machen und einfetten.	Halbjährlich oder 50 Stunden.
-	Vordere und hintere A-Lenker-Schwenkachse	Universal-Fett	Suchen Sie die Gelenke an der Gelenkwelle und schmieren Sie sie mit einer Fettpresse.	Alle 3 Monate oder 50 Betriebsstunden.
-	Bowdenzug	Universal-Fett	Schmieren, inspizieren und bei Bedarf ersetzen.	Halbjährlich oder 50 Stunden.
-	Gaspedal und Bremspedal	Universal-Fett	Abschmieren und überprüfen.	Halbjährlich oder 50 Stunden.

RÄDER

Die Radmuttern müssen mit 95 Nm angezogen werden.

Bitte beachten Sie, dass alle Radmuttern mit einem Splint versehen sind, der von einem Fachmann gewartet werden muss.

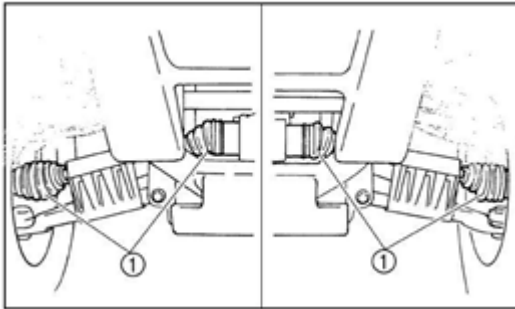


Konische Muttern sollten so montiert werden, dass die konische Seite zum Rad zeigt.

ACHSENHÜLSEN

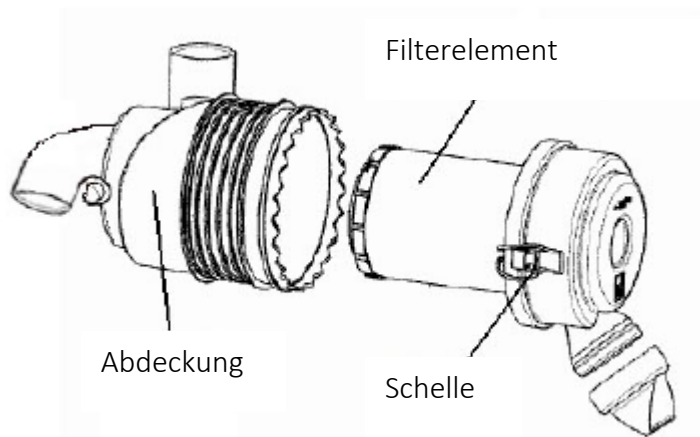
- Kardanwellenhülsen
- Vorderachshülsen

Überprüfen Sie die Hülsen auf Löcher und Risse. Wenn Sie Schäden feststellen, lassen Sie sie von einem Fachmann ersetzen.



1. Vorderachshülsen (2x pro Seite)

LUFTFILTERWARTUNG



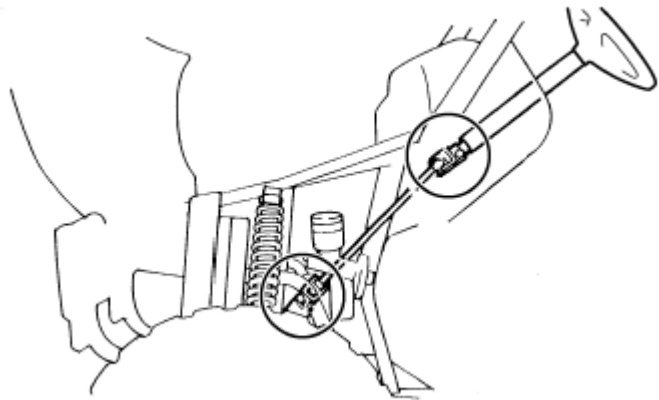
1. Heben Sie die Schelle an und entfernen Sie die Abdeckung.
2. Nehmen Sie den Filtereinsatz heraus und reinigen Sie ihn.
3. Setzen Sie den Filtereinsatz wieder ein.
4. Befestigen Sie das Filterelement mit der Schelle. Achten Sie darauf, dass Sie die Schelle nicht zu fest anziehen, da dies den Filter beschädigen kann.

LENKANLAGE

Der Lenkmechanismus sollte regelmäßig auf lose Schrauben und Muttern, abgenutzte Zugstangenenden, verschlissene Hülsen und Schäden überprüft werden. Überprüfen Sie die Kabelführung, Schläuche und Drähte und stellen Sie sicher, dass der Lenkmechanismus nicht blockiert ist. Wenn Mängel festgestellt werden, lassen Sie das Fahrzeug von einem Fachmann reparieren, bevor Sie es benutzen.

Auch das Lenkrad sollte regelmäßig auf freie Beweglichkeit überprüft werden - das Lenkrad sollte sich frei drehen lassen, ohne zu klemmen. Parken Sie auf einer ebenen Fläche und drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad kein übermäßiges Spiel hat, keine abnormalen Geräusche macht und sich nicht hart anfühlt. Wenn Sie einen Fehler feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von einem Fachmann reparieren, bevor Sie es benutzen.

Schmieren Sie die rotierenden Teile.
Empfohlenes Schmiermittel ist
Universalfett.



SPUREINSTELLUNG

HINWEIS: Sturz und Nachlauf können nicht eingestellt werden!

Einstellung der Spur

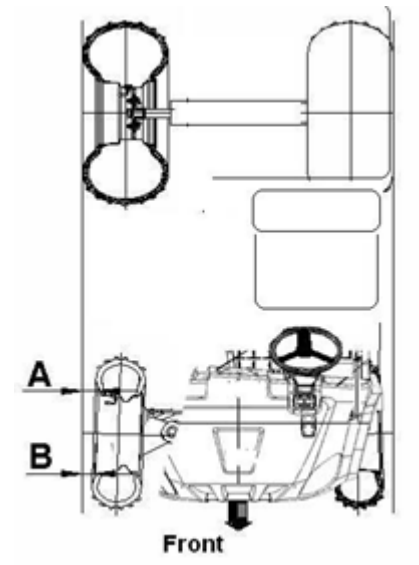


WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Spur über die Deichsel einzustellen. Bei falscher Einstellung besteht die Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod. Wenden Sie sich immer an einen Fachmann. Er/sie hat die Ausbildung und die Werkzeuge für diese Aufgabe.

Es wird empfohlen, eine Vorspur von 3-6 mm nach außen zu haben.

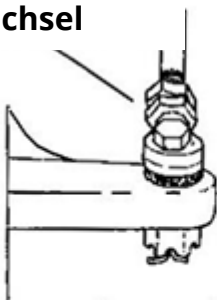
1. Bringen Sie das Lenkrad in eine gerade Position und halten Sie es dort.
2. Messen Sie A und B. A minus B sollte zwischen 1,5 und 3 mm betragen.
3. Wenn eine Anpassung erforderlich ist, wenden Sie sich an einen Fachmann.



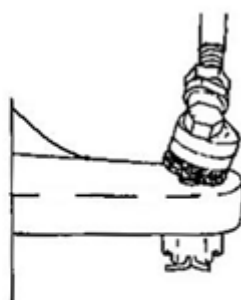
WARNUNG

Wenn die Deichsel falsch positioniert oder eingestellt ist, dreht sie sich nicht, kann brechen oder herunterfallen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Deichsel



Korrekt
angezogene
Kontermutter



Falsch angezogene
Kontermutter

BREMSEN



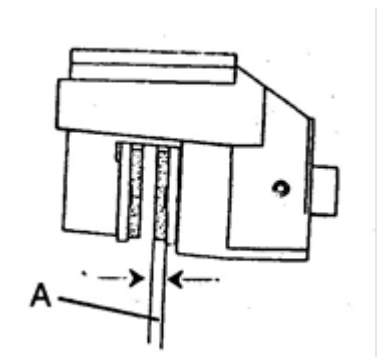
WARNUNG

Wenn ein Behälter mit Bremsflüssigkeit geöffnet wird, verwenden Sie die erforderliche Menge und entsorgen Sie den Rest. Lagern Sie den Rest nicht. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, das heißt, sie nimmt schnell Flüssigkeit aus der Luft auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Flüssigkeit, was zu einem schnellen Verschleiß der Bremsen führen kann, was wiederum schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

FRONTBREMSE

Die vorderen Bremsen sind hydraulische Scheibenbremsen, die durch Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Diese Bremsen sind selbsteinstellend und müssen nicht nachgestellt werden. Die folgenden Prüfverfahren werden empfohlen, um die Bremsen in gutem Zustand zu halten. Wie oft die Bremsen überprüft werden müssen, hängt von den Fahrbedingungen ab.

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand wie im Abschnitt dieses Handbuchs beschrieben. Die Membrane zieht sich in den Behälter zurück, wenn der Flüssigkeitsstand sinkt. Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist und die Membran sich nicht in den Behälter zurückzieht, deutet dies auf ein Leck hin und die Membran sollte ersetzt werden. Füllen Sie den Behälter immer wie empfohlen auf, wenn Sie den Deckel lösen oder abnehmen, um eine einwandfreie Funktion der Membrane zu gewährleisten. Verwenden Sie Bremsflüssigkeit DOT 3.
- Prüfen Sie die Bremsanlage auf undichte Stellen.
- Überprüfen Sie das Bremspedal auf übermäßiges Spiel oder schwammiges Gefühl.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß, Beschädigung oder Lockerheit.
- Überprüfen Sie die Sicherheit und die Oberfläche der Bremsscheibe.
- Die Bremsbeläge sollten ersetzt werden, wenn sie bis auf 1 mm (A) abgenutzt sind.

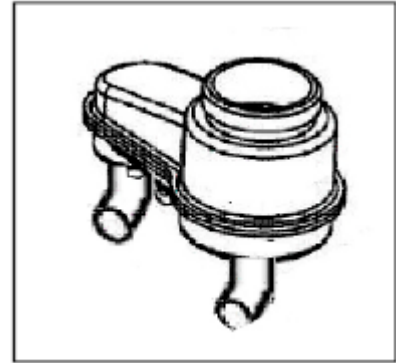


HINTERBREMSE

- Die hintere Bremse ist eine hydraulische Scheibenbremse, die mit demselben Pedal wie die Vorderradbremse betätigt wird. Sie ist selbstnachstellend und erfordert außer der regelmäßigen Inspektion der Bremsbeläge keine Wartung.
- Die Bremsbeläge sollten ersetzt werden, wenn sie bis auf 1 mm (A) abgenutzt sind.
- Prüfen Sie die Bremsscheibe und den Bremsbelag auf abnormalen Verschleiß.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

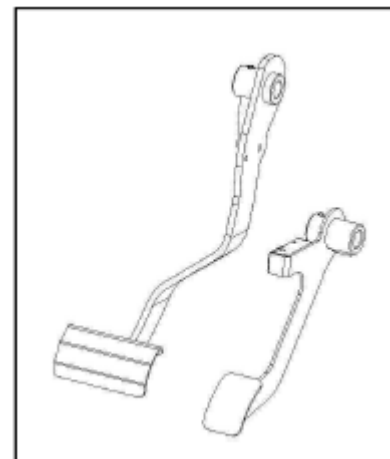
Bei zu wenig Bremsflüssigkeit kann Luft in das Bremssystem eindringen und zum totalen Ausfall führen. Prüfen Sie die Bremsflüssigkeit, bevor Sie das Fahrzeug benutzen, und füllen Sie bei Bedarf nach. Das Schwinden der Bremsflüssigkeit kann auf verschlissene Bremsbeläge und/oder ein Leck im System hinweisen. Wenn Sie einen Mangel an Bremsflüssigkeit feststellen, überprüfen Sie die Bremsbeläge und suchen Sie nach undichten Stellen. Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter der Motorhaube.



- Achten Sie beim Prüfen der Bremsflüssigkeit darauf, dass das Fahrzeug eben steht.
- Verwenden Sie nur den empfohlenen Bremsflüssigkeitstyp (DOT 3). Andernfalls können die Gummidichtungen beschädigt werden, was zu Undichtigkeiten und schlechter Bremsleistung führen kann.
- Verwenden Sie immer denselben Typ von Bremsflüssigkeit. Das Mischen verschiedener Typen kann eine schädliche chemische Reaktion hervorrufen und zu einer schlechten Bremsleistung führen.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Bremsflüssigkeitsbehälter gelangt, wenn Sie Bremsflüssigkeit nachfüllen. Wasser verringert den Siedepunkt der Flüssigkeit erheblich und kann zu Lufteinschlüssen führen.
- Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen angreifen. Wischen Sie daher verschüttete Flüssigkeit sofort auf!
- Lassen Sie das Bremssystem immer von einem Fachmann überprüfen, wenn ein Abfall des Bremsflüssigkeitsstands festgestellt wird.

SCHMIERUNG VON BREMS- UND GASPEDAL

Schmieren Sie die rotierenden Teile. Es wird empfohlen, Universalfett zu verwenden.



FESTSTELLBREMSE

Inspektion

Auch wenn die Feststellbremse werksseitig eingestellt ist, muss sie auf ihre Funktion überprüft werden. Die mechanische Bremse muss gewartet werden, um zu funktionieren.

1. Ziehen Sie bei abgestelltem Motor die Feststellbremse an und versuchen Sie, das UTV zu bewegen.
2. Wenn die Hinterräder blockiert sind, ist die Feststellbremse richtig eingestellt.
3. Wenn die Räder nicht blockiert sind, stellen Sie die Feststellbremse ein.
4. Der maximale Abstand entspricht einem Klick des Griffs. Bei Bedarf kann das Spiel wie folgt eingestellt werden:

Einstellung

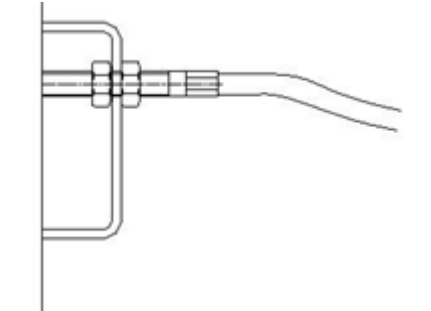
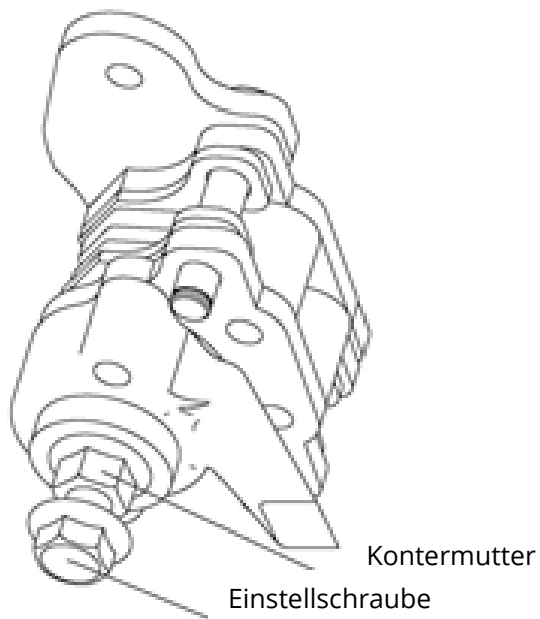
Hinweis: Die Einstellung des Bremssattels wird verwendet, wenn der Bremsbelag verschlissen ist.

1. Lösen Sie bei abgestelltem Motor die Einstellschraube am Griff.
2. Lösen Sie die Kontermutter der Einstellschraube am Griff.
3. Drehen Sie die Einstellschraube von Hand im Uhrzeigersinn, bis der Bremsbelag die Bremsscheibe berührt. Drehen Sie nun die Einstellschraube etwa $\frac{1}{4}$ Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, um 10-20 mm Spiel am Ende des Griffs zu erreichen.
4. Ziehen Sie die Kontermuttern an den Stellschrauben fest an.
5. Prüfen Sie, ob sich die Hinterräder frei drehen können.
6. Drehen Sie die Einstellschraube (am Griff) und aktivieren Sie die Bremse. Beim Einstellen ist es wichtig, den Hebel einige Male zu betätigen und zu deaktivieren, um die Bedienung, das Spiel und die Funktion sicherzustellen.
7. Prüfen Sie, ob sich die Hinterräder frei drehen lassen und ob die Bremse funktioniert.

Hinweis - Ziehen Sie die Einstellschraube nicht zu fest an. Der maximale Abstand entspricht einem Klick bei angezogener Feststellbremse.

8. Testen Sie die Funktion der Bremse - sie sollte in der Lage sein, das UTV mit einer Last auf einer 18%igen Steigung zu halten.

Sie können auch eine vorübergehende Einstellung des Bremskabels vornehmen, indem Sie die Mutter des Einstellkabels direkt drehen. Der Einstellbereich ist jedoch begrenzt, so dass es immer empfehlenswert ist, die Verfahren 1-8 durchzuführen.



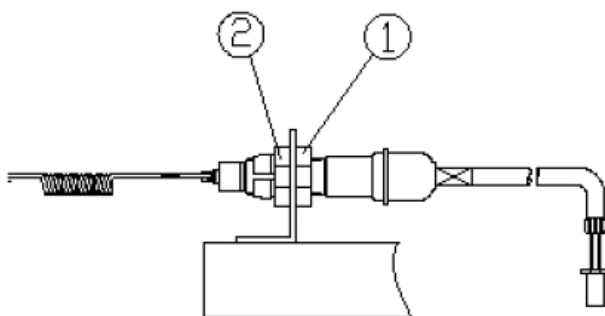
PRÜFUNG DES GASPEDALSPIELS

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse
2. Schalten Sie das Fahrzeug in den Leerlauf.
3. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn gründlich warmlaufen.
4. Messen Sie den Weg, den das Gaspedal zurücklegt, bevor der Motor anspringt. Der Abstand sollte 1,5-3 mm betragen.

EINSTELLEN DER ANZEIGE DER FESTSTELLBREMSE (LICHT)

Der mit dem Parkhebel betätigte Schalter für die Parkanzeige ist richtig eingestellt, wenn die Kontrollleuchte kurz vor dem Betätigen der Bremse aufleuchtet. Falls erforderlich, müssen Sie den Schalter der Parkanzeige wie folgt einstellen.

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Drehen Sie die Einstellmutter ① nach innen oder außen, damit das Licht richtig leuchtet, und sichern Sie dann die Sicherungsmutter ②. (Universalfett).



ÜBERPRÜFUNG DES SPIELRAUMS DES GASPEDALS

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Legen Sie den Gang in die Neutralstellung ein.
3. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn gründlich warmlaufen.

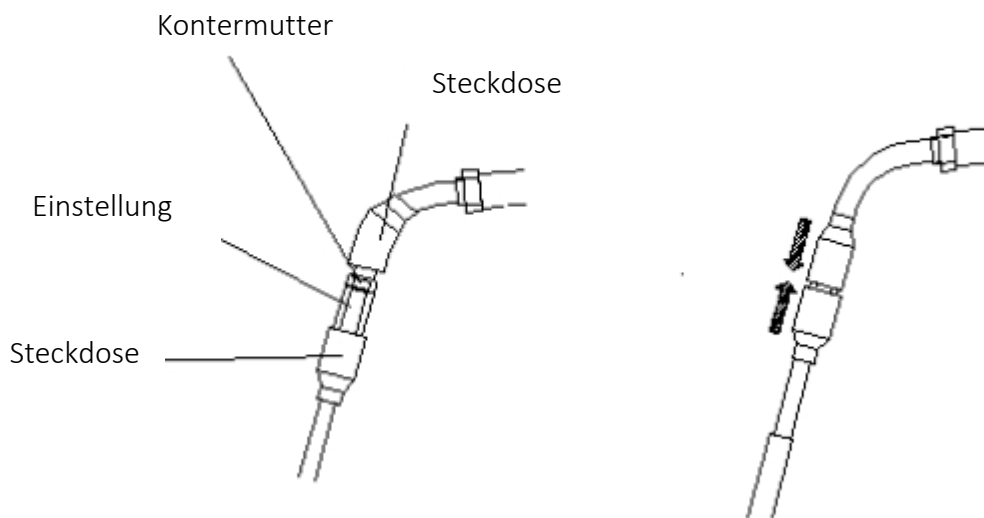
EINSTELLUNG DES GASPEDALSPIELS

Das Gaszugspiel wird am Kabel unter dem Beifahrersitz eingestellt.

- 1) Schieben Sie die Hülen ab. Lösen Sie die Sicherungsmutter für die Einstellung.
- 2) Drehen Sie den Einsteller, bis ein Spiel von 1/16" bis 1/8" (1,5 bis 3 mm) am Gaspedal erreicht ist.

HINWEIS: Beim Einstellen des Spiels ist es wichtig, das Gaspedal hin und her zu bewegen.

- 3) Ziehen Sie die Kontermutter an und schieben Sie die Hülen über die Justierschraube.



MOTORÖL UND FILTER



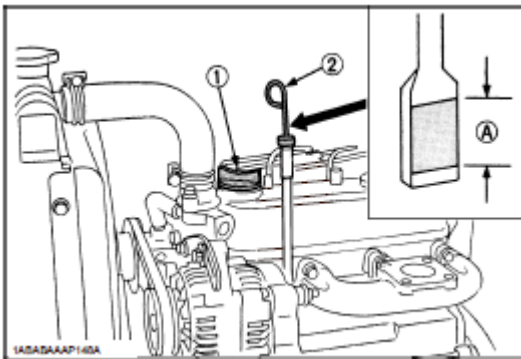
WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Motor abstellen, bevor Sie das Motoröl und die Ölfilterpatrone prüfen und wechseln.
- Berühren Sie den Schalldämpfer oder die Auspuffrohre nicht, solange sie heiß sind; dies kann zu schweren Verbrennungen führen. Stellen Sie den Motor immer ab und lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie eine Inspektion, Wartung oder Reinigung durchführen.
- Der Kontakt mit Motoröl kann Ihre Haut schädigen. Tragen Sie beim Umgang mit Motoröl Handschuhe. Waschen Sie bei Kontakt mit Motoröl den Bereich sofort ab.

HINWEIS - Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht, wenn Sie den Ölstand prüfen.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS UND NACHFÜLLEN VON ÖL

1. Prüfen Sie den Motorölstand vor dem Anlassen oder mehr als 5 Minuten nach dem Abstellen des Motors.
2. Entfernen Sie den Peilstab, wischen Sie ihn trocken und bringen Sie ihn wieder an.
3. Entfernen Sie den Ölmesstab erneut und prüfen Sie den Ölstand.



- (1) Ölstopfen
(2) Ölmesstab

Unteres Ende des Peilstabs

(A) Das Öl muss innerhalb dieses Bereichs liegen.

4. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, entfernen Sie den Ölstopfen und füllen Sie neues Öl bis zum erforderlichen Stand ein.
5. Prüfen Sie den Ölstand nach mindestens 5 Minuten erneut - es dauert einige Zeit, bis das Öl in den Behälter abläuft.

Verwenden Sie nur Motoröl des empfohlenen Typs. Mischen Sie niemals verschiedene Sorten. Der Motor kann ernsthaft beschädigt werden und die Garantie kann erlöschen.

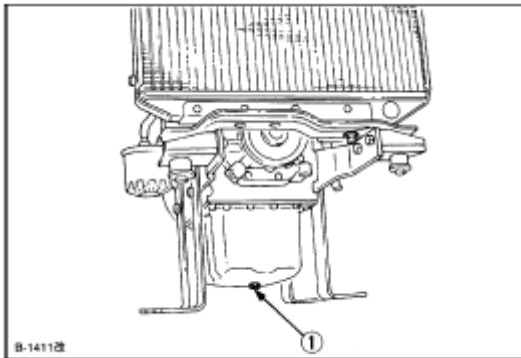
MOTORÖLWECHSEL



WARNUNG

Um Personenschäden zu vermeiden:

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Motor abstellen, bevor Sie das Öl ablassen.
 - Stellen Sie einen geeigneten Behälter unter den Motor und entsorgen Sie das Altöl entsprechend den örtlichen Vorschriften.
 - Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Öl ablassen.
1. Wechseln Sie das Öl nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 200 Stunden.
 2. Entfernen Sie die Ablassschraube an der Unterseite des Motors und lassen Sie das gesamte alte Öl ab. Das Öl läuft leichter ab, wenn das Öl heiß ist.



① Ölablassschraube

1. Füllen Sie das Motoröl bis zur Obergrenze der Ölstandsanzeige nach.

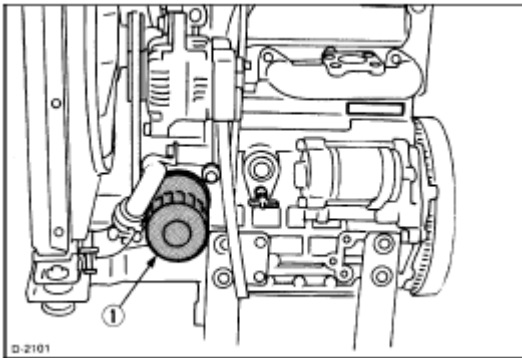
WECHSEL DES ÖLFILTERS



WARNUNG

Um Personenschäden zu vermeiden:

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Motor abstellen, bevor Sie den Ölfilter wechseln.
 - Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Ölfilter wechseln.
1. Wechseln Sie den Ölfilter nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 200 Stunden.
 2. Entfernen Sie den alten Ölfilter mit einem Filterschlüssel.
 3. Tragen Sie einen Ölfilm auf die Dichtung der neuen Patrone auf.
 4. Schrauben Sie den Ölfilter von Hand ein. Wenn die Dichtung die Dichtungsfläche berührt, ziehen Sie die Kartusche mit der Hand ausreichend fest. Wenn Sie einen Schraubenschlüssel verwenden, wird sie zu fest angezogen.



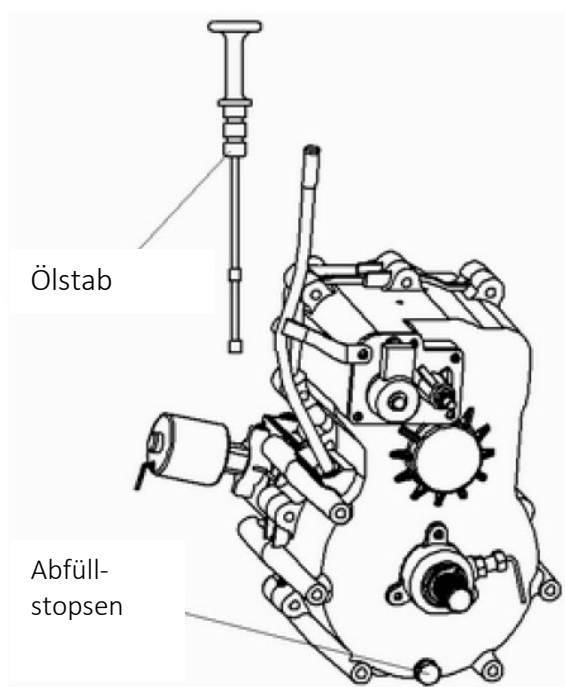
① Ölfilter, mit Filterschlüssel entfernen, von Hand einsetzen.

5. Nach dem Einsetzen der neuen Kartusche sinkt der Motorölstand in der Regel leicht ab. Lassen Sie daher den Motor eine Weile laufen und prüfen Sie, ob Öl durch die Dichtung austritt, bevor Sie den Motorölstand kontrollieren. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

WICHTIG - Wischen Sie überschüssiges Öl weg!

GETRIEBESCHMIERUNG

VORSICHT - stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper in das Getriebe gelangen.



Der Ölmesstab des Getriebes befindet sich auf der linken Seite der Maschine.

Der Schmiermittelstand im Getriebe sollte jeden Monat oder nach 20 Stunden überprüft werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Das Getriebeöl muss gewechselt werden jährlich.

Stellen Sie das UTV auf eine ebene Fläche, nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab, wischen Sie ihn trocken, setzen Sie ihn wieder ein und lesen Sie den Ölstand am Peilstab ab. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen min. und maximaler Markierung liegen.

Es wird empfohlen, Getriebeöl vom Typ SAE GL-4 80W/90 zu verwenden.

Verfahren zum Ölwechsel:

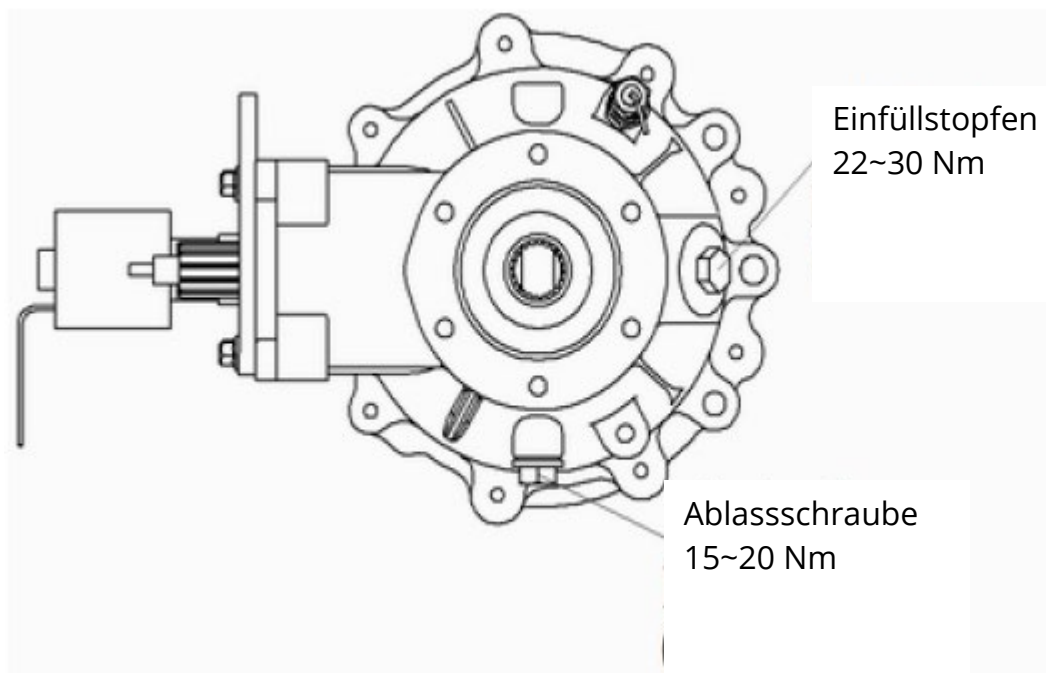
1. Entfernen Sie die vier Schrauben an der Fußplatte und ziehen Sie sie vorsichtig nach außen, um Zugang zu erhalten.
2. Entfernen Sie den Peilstab.
3. Entfernen Sie die Ablassschraube an der linken unteren Seite und lassen Sie das Öl ab. Sammeln und entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.
4. Reinigen Sie die Ablassschraube, setzen Sie sie wieder ein und ziehen Sie sie mit 20 Nm (14 ft.lbs.) fest.
5. Füllen Sie die richtige Menge des Schmiermittels SAE GL-4 80W/90 ein, bis das Öl die obere Markierung am Peilstab erreicht.
6. Auf undichte Stellen prüfen.
7. Bringen Sie die in Schritt 1 entfernte Fußplatte und die Schrauben wieder an.

Schmierung der Hinterachse

VORSICHT - stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper in das Getriebe gelangen.

Stellen Sie das UTV auf eine ebene Fläche, nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab und prüfen Sie den Ölstand durch die Einfüllöffnung. Das Öl sollte bis knapp unter die Einfüllöffnung reichen. Beachten Sie, dass kein Öl auf das Gewinde des Öleinfüllstutzens aufgetragen werden darf. Es wird empfohlen, SAE GL-4 80W/90 Getriebeöl zu verwenden.

Verfahren zum Ölwechsel:



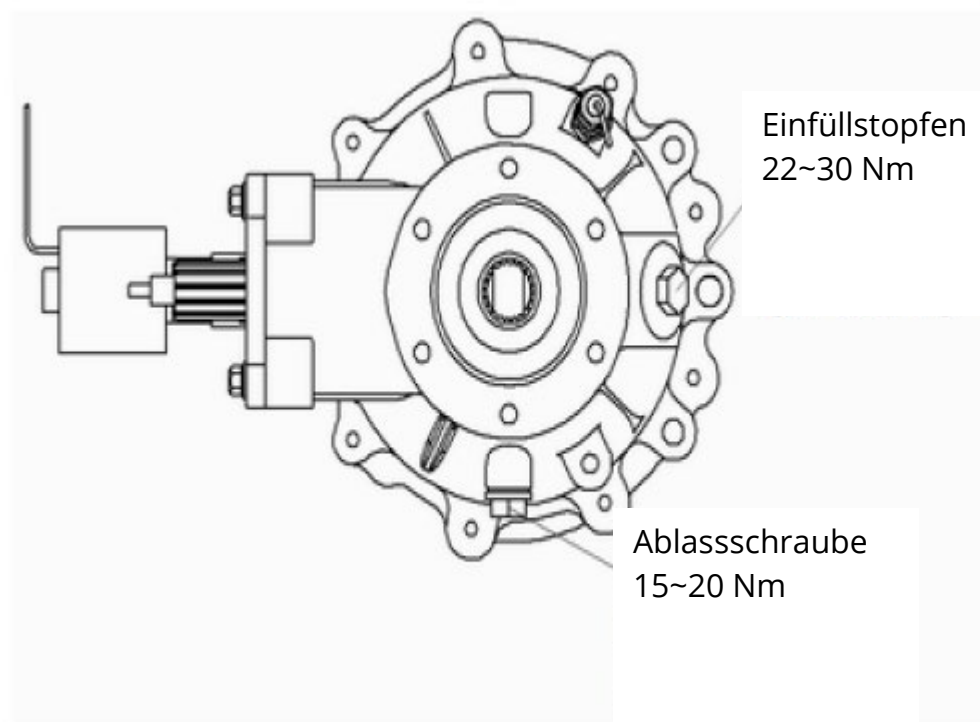
1. Entfernen Sie die Ablassschraube. Fangen Sie das Öl in einem geeigneten Behälter auf und entsorgen Sie es entsprechend den örtlichen Vorschriften.
2. Reinigen Sie den Stopfen, setzen Sie ihn mit einer neuen Dichtung wieder ein und ziehen Sie ihn mit 15 bis 20 Nm fest.
3. Entfernen Sie die Einfüllschraube und füllen Sie 650 ml SAE GL4 80W/90 Getriebeöl ein und prüfen Sie den Ölstand. Das Öl sollte bis knapp unter die Einfüllöffnung reichen.
4. Setzen Sie den Einfüllstopfen wieder ein und ziehen Sie ihn mit 22 ~ 25 Nm fest an.
5. Auf undichte Stellen prüfen.

SCHMIERUNG DES VORDEREN GETRIEBES

VORSICHT - stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper in das Getriebe gelangen.

Stellen Sie das UTV auf eine ebene Fläche, nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab und prüfen Sie den Ölstand durch die Einfüllöffnung. Das Öl sollte bis knapp unter die Einfüllöffnung reichen. Beachten Sie, dass kein Öl auf das Gewinde des Öleinfüllstutzens aufgetragen werden darf. Es wird empfohlen, SAE GL-4 80W/90 Getriebeöl zu verwenden.

Verfahren zum Ölwechsel:



1. Entfernen Sie die Ablassschraube. Fangen Sie das Öl in einem geeigneten Behälter auf und entsorgen Sie es entsprechend den örtlichen Vorschriften.

2. Reinigen Sie den Stopfen, setzen Sie ihn mit einer neuen Dichtung wieder ein und ziehen Sie ihn mit 15 bis 20 Nm fest.
3. Entfernen Sie die Einfüllschraube und füllen Sie 650 ml SAE GL4 80W/90 Getriebeöl ein und prüfen Sie den Ölstand. Das Öl sollte bis knapp unter die Einfüllöffnung reichen.
4. Setzen Sie den Einfüllstopfen wieder ein und ziehen Sie ihn mit 22 ~ 25 Nm fest an.
5. Auf undichte Stellen prüfen.

RÄDER UND REIFEN



WARNUNG

Die Verwendung des UTV mit abgenutzten Reifen, nicht ordnungsgemäß aufgepumpten Reifen, falschen Reifen oder falsch montierten Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Befolgen Sie stets die Empfehlungen:

Halten Sie den korrekten Reifendruck gemäß den unten stehenden Tabellen ein. Ein falscher Reifendruck kann die Manövrierfähigkeit des UTVs beeinträchtigen.

Verwenden Sie keine ungeeigneten Reifen. Die Verwendung nicht genormter Reifengrößen oder -typen kann die Manövrierfähigkeit des UTV beeinträchtigen.

Achten Sie auf die korrekte Montage der Räder - falsch montierte Räder können das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und einen übermäßigen Verschleiß der Reifen verursachen.

Reifendruck: 14 PSI

Reifentyp: Siehe Technische Daten.

Demontage:

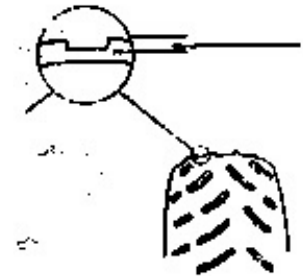
1. Stellen Sie den Motor ab, legen Sie den Gang ein und betätigen Sie die Feststellbremse.
2. Lösen Sie die Radmuttern leicht.
3. Heben Sie die Seite des Fahrzeugs an, indem Sie eine geeignete Stütze/einen geeigneten Wagenheber unter die Fußstütze/den Rahmen legen.
4. Entfernen Sie die Radmuttern und dann die Räder.

Montage:

1. Legen Sie das Rad bei eingelegetem Gang und angezogener Feststellbremse in der richtigen Position auf die Radnabe. Vergewissern Sie sich, dass das Ventil nach außen zeigt und die Drehpfeile auf dem Reifen in die Drehrichtung zeigen.
2. Bringen Sie die Radmuttern an und ziehen Sie sie mit den Fingern fest.
3. Senken Sie das Fahrzeug auf den Boden ab.
4. Ziehen Sie die Radmuttern gemäß den Empfehlungen in diesem Handbuch fest.

Achten Sie beim Austausch eines Reifens immer darauf, dass es sich um den richtigen Typ und die richtige Größe handelt.

Reifen sollten immer ersetzt werden, wenn das Profil auf 3 mm oder weniger abgefahren ist.



SCHEINWERFER



WARNUNG

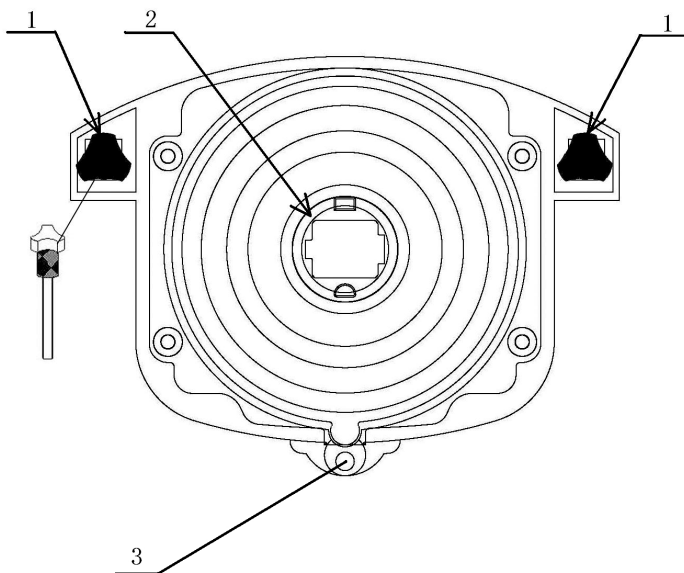
Halten Sie Vorder- und Rücklichter stets sauber. Schlechte Beleuchtung kann Unfälle verursachen, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.



VORSICHT

Warten Sie Scheinwerfer nicht, solange sie noch heiß sind. Sie können sich schwere Verbrennungen zuziehen. Berühren Sie Halogenglühlampen nicht mit bloßen Händen. Das Öl auf der Haut hinterlässt einen Film, der eine heiße Stelle verursacht, die die Lebensdauer der Glühlampe verkürzen kann.

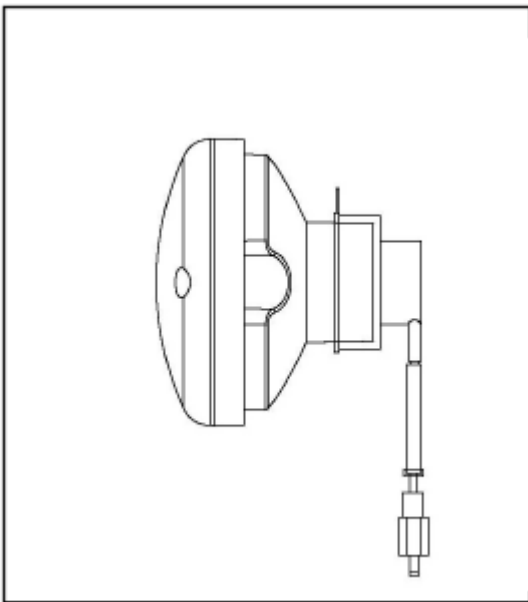
Auswechseln und Einstellen von Glühbirnen



1. Um die Helligkeit des Scheinwerfers zu verringern, drehen Sie die Einstellschraube (1) gegen den Uhrzeigersinn. Und umgekehrt, um die Helligkeit zu erhöhen.

2. Entfernen Sie die Gummiabdeckung (2) von der Fassung. Entfernen Sie die Halteklammer, um die verbrauchte Glühlampe aus der Fassung zu nehmen und eine neue einzusetzen. Bringen Sie die Halteklammer wieder an.
3. Nehmen Sie die Fassung für das Positionslicht aus der oberen Abdeckung. Entfernen Sie die verbrauchte Glühlampe, indem Sie sie anfassen und herausziehen. Setzen Sie eine neue Glühbirne in die Fassung ein, bevor Sie die Fassung wieder in die Montageöffnung einsetzen.

Rück- und Bremslicht, ersetzen



Entfernen Sie die äußere Abschirmung

1. Entfernen Sie die Schrauben, die die Abschirmung halten drehen Sie die Schrauben mit einem Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn.
2. Entfernen Sie die Abschirmung.
3. Halten Sie die Halterung fest und fassen Sie die Glühbirne, um sie durch Herunterdrücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn zu entfernen.
4. Richten Sie die Markierungen auf der Glühbirne mit den Markierungen in der Fassung aus; die Glühbirne wird verriegelt, nachdem sie heruntergedrückt und gleichzeitig im Uhrzeigersinn gedreht wurde.

Setzen Sie die Abschirmungen wieder ein.

REINIGUNG DES UTVS

Ein sauberes Fahrzeug kann die Lebensdauer der UTV-Komponenten verlängern.

Waschen:

Verwenden Sie niemals Hochdruck-Waschanlagen, da diese Radlager, Getriebedichtungen, Verkleidungen, Bremsen und Sicherheitsaufkleber beschädigen können. Außerdem kann Wasser in den Motor und den Auspuff gelangen.

Am besten und sichersten reinigen Sie Ihr UTV mit einem Gartenschlauch und einem Eimer mit milder Seifenlauge. Waschen Sie zuerst die Oberseite und dann die Unterseite des Fahrzeugs. Spülen Sie häufig mit Wasser nach und trocknen Sie es mit einem Fensterleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Sollten die Sicherheitsetiketten beschädigt werden, wenden Sie sich bitte an den Lieferanten, um neue Etiketten zu bestellen.

Behandlung mit Wachs

Das Fahrzeug kann mit allen Arten von nicht scheuerndem Autowachs behandelt werden.

Vermeiden Sie die Verwendung von Reinigungsmitteln, die den Lack des Fahrzeugs zerkratzen können.

ACHTUNG - Einige Produkte, wie Insektensprays und Chemikalien, können Kunststoffoberflächen beschädigen. Bitte seien Sie äußerst vorsichtig.

LAGERUNG

Das Fahrzeug wird am besten abgedeckt und bei einer Temperatur zwischen -20 C und +54 C gelagert. Wenn das Fahrzeug im Freien gelagert wird, achten Sie darauf, es an einem Ort aufzubewahren, an dem sich kein Wasser ansammelt. Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum außer Betrieb genommen wird, minimiert eine sorgfältige Vorbereitung und laufende Pflege das Risiko einer Verschlechterung und Beschädigung während der Lagerung.

Bereiten Sie das Fahrzeug für die Lagerung vor:

1. Reinigen Sie die Maschine, um alle unerwünschten Materialien und korrosiven Produkte zu entfernen.
2. Trocknen Sie die Maschine, um Lösungsmittel und Feuchtigkeit zu entfernen.
3. Fetten Sie die beweglichen Teile ein. Siehe Schmierempfehlungen.
4. Überprüfen Sie die Maschine auf verschlissene oder beschädigte Teile. Ersetzen Sie sie bei Bedarf.

5. Füllen Sie den Kraftstofftank, damit sich kein Kondenswasser im Tank bildet.
6. Überprüfen Sie den Zustand der Kühlflüssigkeit. Ersetzen Sie es bei Bedarf.
7. Prüfen Sie alle Flüssigkeitsstände. Bei Bedarf nachfüllen.

Lagern Sie das Fahrzeug ein:

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen, festen Fläche ab. Stellen Sie die Maschine in einer Position ab wo die Maschine leicht zu ziehen ist (falls die Maschine nicht am Ende des Lagerzeit nicht startet).
Legen Sie geeignete Holzstücke unter die Maschine, um einen direkten Kontakt mit dem Boden zu vermeiden.
2. Ziehen Sie alle Kolben ein und senken Sie die Werkzeuge ggf. auf den Boden ab.
3. Ziehen Sie den Startschlüssel ab.
4. Tragen Sie eine dünne Schicht Fett oder Vaseline auf alle freiliegenden Kolbenstangen auf, falls vorhanden.
5. Entfernen Sie den Akku. Laden Sie den Akku auf. Lagern Sie den Akku an einem warmen, trockenen Ort. Laden Sie den Akku in regelmäßigen Abständen auf.
6. Wenn die Maschine im Freien gelagert wird, decken Sie sie mit Planen ab.

Während der Lagerung

Testen Sie die mechanischen Funktionen der Maschine jede Woche, um Rostbildung im Motor zu vermeiden.

1. Reinigen Sie die Maschine, um alle unerwünschten Materialien und ätzenden Stoffe zu entfernen. Entfernen Sie ggf. Fett oder Vaseline von den Kolbenstangen.
2. Setzen Sie eine geladene Batterie ein.
3. Starten Sie die Motoren.
4. Bereiten Sie die Maschine für die Einlagerung vor, wie im Abschnitt Einlagern des Fahrzeugs beschrieben.

Nach der Lagerung

1. Überprüfen Sie den Zustand der Kühlflüssigkeit. Ersetzen Sie es bei Bedarf.
2. Prüfen Sie alle Flüssigkeitsstände. Bei Bedarf nachfüllen.
3. Reinigen Sie die Maschine, um unerwünschtes Material und ätzende Stoffe zu entfernen. Entfernen Sie gegebenenfalls Fett oder Vaseline von den Kolbenstangen.
4. Setzen Sie eine geladene Batterie ein.
5. Prüfen Sie die Spannung des Antriebsriemens.
6. Starten Sie die Motoren.

VORSICHT - Starten Sie den Motor nicht, wenn das Fahrzeug eingelagert wurde. Durch die längere Einlagerung hat sich der Öl-Schutzfilm zurückgebildet, was beim Start zu einem Defekt führen kann.

1. Reinigen Sie das UTV gründlich.
2. Entleeren Sie den Vergaser vollständig von Kraftstoff.
3. Wechseln Sie das Motoröl und den Filter.
4. Der Luftfilter/Kasten wird inspiziert und gereinigt oder ersetzt.
5. Prüfen Sie den Getriebeölstand. Wechseln Sie es bei Bedarf.
6. Prüfen Sie die Bremsflüssigkeit (denken Sie daran, sie alle 2 Jahre oder bei Bedarf zu wechseln, wenn sie dunkel oder verschmutzt aussieht).
7. Überprüfen und schmieren Sie die Bowdenzüge.
8. Achten Sie darauf, den korrekten Reifendruck einzustellen.

TRANSPORT

Beachten Sie beim Transport des UTV die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Prüfen Sie, ob der Tankdeckel, die Ölablassschraube und der Sitz korrekt und sicher befestigt sind.
3. Achten Sie immer darauf, den UTV-Rahmen mit geeigneten Zurrmitteln oder Seilen am Transportfahrzeug zu sichern.
4. Legen Sie immer den Gang ein und ziehen Sie die Handbremse an.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS



WARNUNG

Die Maschine kann nur dann sicher angehoben werden, wenn sich keine Last auf der Lagefläche befindet.

1. Entfernen Sie überschüssigen oder losen Schmutz von der Maschine. (Der Schmutz kann die Maschine beim Anheben aus dem Gleichgewicht bringen).
2. Stellen Sie die Maschine auf einer harten, ebenen Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Das Fahrzeug darf nur an den angegebenen Hebepunkten angehoben werden.



WARNUNG

Achten Sie darauf, dass sich keine Personen in der Nähe des Arbeitsbereichs aufhalten. Das Fahrzeug kann von den Gabeln fallen und Verletzungen verursachen.

4. Seien Sie beim Anheben des Fahrzeugs vorsichtig und stellen Sie sicher, dass die Gabeln richtig positioniert sind und keine Fahrzeugteile beschädigen können.



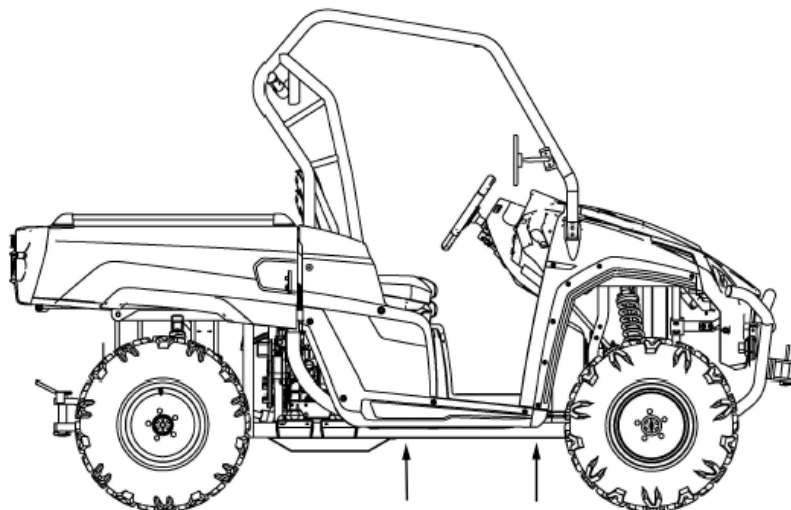
WARNUNG

Abstand zwischen den Gabeln

Bei falschem Abstand kann die Last von den Gabeln fallen. Positionieren Sie die Gabeln immer richtig im Verhältnis zu der Last. Vergewissern Sie sich vor dem Anheben, dass die Gabeln vollständig unter der Last liegen.

5. Stellen Sie sicher, dass die Maschine stabil auf den Gabeln steht.
6. Verwenden Sie Gurte, um die Maschine an den Gabeln zu befestigen.

Wichtig! Vergewissern Sie sich, dass die Hebevorrichtung für das Heben des Bruttogewichts der Maschine ausgelegt ist.



FEHLERSUCHE

Falsche Bedienung der Kupplung (CVT) - Antriebsriemen "raucht"	
Mögliche Ursachen	Mögliche Lösung
Zu hoher Gang beim Verladen des UTV auf den Anhänger	Schalten Sie in einen niedrigen Gang, um ein Verbrennen des Antriebsriemens zu vermeiden.
Start an einem steilen Anstieg	Niedrigen Gang verwenden
Fahren mit zu niedriger Drehzahl oder Geschwindigkeit (5-12 km/h)	Schneller fahren oder in einen niedrigen Gang schalten
Das UTV wird bei kalten Umgebungstemperaturen nicht richtig warm.	Lassen Sie den Motor mindestens 5 Minuten lang im Leerlauf warmlaufen und geben Sie in kurzen Intervallen 5-7 Mal leicht Gas auf etwa 1/8. Der Antriebsriemen wird dadurch flexibler und brennt nicht ab.
Langsame und einfache Verbindung	Schnelle und effiziente Nutzung von Gas für effektives Schalten
Ziehen/Schieben bei niedriger Drehzahl/geringer Geschwindigkeit	Nur den kleinen Gang benutzen
Steckenbleiben im Schlamm/Schnee	Schalten Sie in einen niedrigen Gang und beschleunigen Sie schnell und aggressiv. Seien Sie vorsichtig, denn es besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und sich überschlagen.
Überfahren großer Hindernisse aus dem Stand	Schalten Sie in den niedrigen Gang, indem Sie in schnellen, kurzen Stößen beschleunigen. Seien Sie vorsichtig, denn es besteht die Gefahr des Kontrollverlusts und des Überschlags.

Entladung der Batterie	
Mögliche Ursache	Lösung
Längerer Versuch, den Motor zu starten	Siehe Abschnitt "Starten des Motors" und überprüfen Sie die Kraftstoff-/Luft-/Zündungs-/Kompressionssysteme.
Der Hauptschalter (Schlüssel) wurde eingeschaltet, während das ATV stand (geparkt war)	Wenn der Motor abgestellt wird, schalten Sie den Hauptschalter aus.

Anmerkungen:

Der folgende Abschnitt zur Fehlerbehebung deckt nicht alle möglichen Ursachen von Problemen ab. Er soll jedoch als Leitfaden dienen. Beziehen Sie sich auf die entsprechenden Abschnitte im Handbuch bezüglich Inspektion, Einstellung und Austausch von Teilen. Einstellungen und Auswechslungen müssen vom Händler vorgenommen werden.

Startschwierigkeiten	
Kraftstofftank	Leer Verstopfter Entlüftungsschlauch Zu alter oder verunreinigter Kraftstoff Verstopfter Kraftstofffilter Falscher Kraftstoffdruck
Drosselklappensteuerung	Schlechte Verbindung
Luftfilter	Verstopfter Filtereinsatz
Komprimierungssystem	
Zylinder und Zylinderkopf	Loser Zylinderkopf Kopfdichtung beschädigt Zylinderdichtung beschädigt Verschlissener, beschädigter oder festsitzender Zylinder
Kolben und Kolbenring	Abgenutzter Kolben Abgenutzter, ermüdeter oder beschädigter Kolbenring Festsitzender Kolbenring Festsitzender oder beschädigter Kolben
Das Ventilsystem	Falsch eingestelltes Ventilspiel Schlechte Abdichtung des Ventils Schlechter Kontakt zwischen Ventil und Ventilsitz Falsche Ventileinstellung Beschädigte Ventilsfeder Festsitzendes Ventil
Zündanlage	
Akku-Pack	Aufladen Defekte Batterie
Sicherung	Durchgebrannt oder falsch angeschlossen
Zündanlage	Defekter Unterbrecher/Verteiler Defekte Zündspule Beschädigte Magnetplattenfeder
Kontakt	Defekter Hauptschalter Defekter "Motorstopp"-Schalter Defekter Bremsschalter
Verkabelung	Lose Batteriepole Lose Verbindung Falsche Erdung Beschädigter Kabelbaum
Schlechte Leistung im Leerlauf	
Zündanlage	Defekte Stromleitung Defekter Unterbrecher/Verteiler Defekte Vorschubspule Defekte Zündspule
Luftfilter	Verstopft
Ventilsystem	Falsch eingestelltes Ventilspiel
Schlechte Leistung bei mittlerer und hoher Geschwindigkeit	
Luftfilter	Verstopfter Luftfilter
Zündanlage	Defekter Unterbrecher/Verteiler Defekte Vorschubspule
Kraftstoffsystem	Verstopfter Entlüftungsschlauch Verstopfter Luftfilter Verstopfter Kraftstofffilter Falsch eingestellter Kraftstoffstand
Komprimierungssystem	Verschlissener Zylinder Verschlissener oder eingeklemmter Kolbenring

	Kopfdichtung beschädigt Zylinderdichtung beschädigt Rußablagerungen Schlechter Kontakt zwischen Ventil und Ventilsitz Falsche Ventileinstellung
Motoröl	Zu viel oder zu wenig Öl
Ventilsystem	Falsch eingestelltes Ventilspiel
Überhitzung	
Komprimierungssystem	Rußablagerungen Falsche Ventileinstellung Falsch eingestelltes Ventilspiel
Motoröl	Zu viel oder zu wenig Öl Falsche Ölqualität (hohe Viskosität) Zu schlechtes Öl
Bremser	Bremsen ziehen
Das Kühlsystem	Defekter Ventilator Defekter Thermostat Defekter Thermostatkontakt Zu wenig Kühlmittel Defekter Kühler (verstopft oder beschädigt) Defekter Kühlerverschluss Defektes Flügelrad-Achsgetriebe (verbogenes Verbindungsstück, Zahnrad) Beschädigte Flügelradachse Gebläse Motor abgekoppelt
Defekte Kupplung	
Der Motor läuft, aber das UTV läuft nicht.	
Antriebsriemen	Abgenutzt, verbogen, verrutscht
Druckfeder	Beschädigt ausgeleiert
Schlechte Geschwindigkeitsleistung	
Antriebsriemen	Abgenutzt, fettig/ölig
Kupplungsschlupf	
Kupplungsfeder	Defekt
Kupplungsschuhe	Abgenutzt/beschädigt
Primäre Gleitscheibe	Eingeklemmt
Schlechtes Startverhalten	
Antriebsriemen	Lose oder mit Öl verschmutzt
Primäre Gleitscheibe	Funktioniert nicht Beschädigte
Druckfeder	Abgenutzt oder lose
Sekundäre Gleitscheibe	Funktioniert nicht Verschlissene Rille für Lenkbolzen Verschlissener Führungstift
Kupplungsschuhe	Abgenutzt/beschädigt

Defekte Bremse	
Schlechte Bremswirkung	
<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutztes vorderes Nadellager • Abgenutzte Bremsbeläge • Verschlissene Bremsscheibe 	

- Luft in der Bremsflüssigkeit
- Austritt von Bremsflüssigkeit
- Defekter Hauptzylindersatz
- Defektes Bremskolben Dichtung
- Lose Hohlsschraube
- Beschädigter Bremsschlauch
- Fettige Bremsbeläge
- Verschmierte Bremsscheibe

